

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmonzeile oben
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zweizeile 30 Pfg. — Bei Werber-
holungen Preis: Ermäßigung.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 14.

Donnerstag den 17. Januar

1889.

Zu Verlobungen und Gelegenheits-Geschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager

Brillant-Fantasie- u. Frau-Ringe.

— Durch Selbstanfertigung zu den billigsten Preisen. —

Filiale:
Biebrich, Mainzerstrasse 5.

H. Lieding, Juwelier,
16 Ellenbogengasse 16.

9201

Wiesbadener Kochbrunnen-Seife

per Stück 50 Pfg. Käuflich in den Apotheken, Drogen- und Mineralwasser-Handlungen, sowie in den besseren Seifen- und Parfümeriewaren-Geschäften.

22277

Wickel & Siemerling,
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung,
Wilhelmstrasse 2a,

empfehlen ihren 11761

Journal-Lese-Zirkel,
sowie ihre

Musikalien-Leih-Anstalt,
ca. 30,000 Nummern.

Neue Erscheinungen werden stets aufgenommen.
Allen billigen Wünschen tragen wir Rechnung.

— Prospects gratis und franco. —

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten!

6158 **Gebr. Kirschhöfer,**
Langgasse 32, im „Adler“.

J. Kammerger, Rechts-Consultent, Feld-
strasse 23.

Corsetten

habe eine große Auswahl zurückgesetzt, welche ich zu und
unter Fabrikpreisen abgebe.

Aufertigung nach Maß und Muster. Eigenes
Fabrikat.

8232 **G. R. Engel,** Spiegelgasse 6,
Corsetten-Geschäft.

Kinder-Wäsche
in jeder Grösse
vorrätig und
empfiehlt

9225 **Carl Claes,**
Bahnhofstrasse 5.

Sensationelle Neuheit.

Dresden und Leipzig, E. Pierson's Verlag. —
In allen Buchhandlungen zu haben. Preis M. 5. —

Spanisches Blut.

Roman aus der Gegenwart

von
August Demmin.

11678

**Bekanntmachung,
das Militär-Ersatzgeschäft pro 1889 betreffend.**

Unter Bezugnahme auf §. 23 des ersten Theiles der deutschen Wehr-Ordnung vom 28. September 1875 werden alle dermalen sich hier aufhaltende männliche Personen, welche a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1869 einschließlich geboren und Angehörige des deutschen Reiches sind; b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Recruitirungs-Behörde gestellt und c) sich zwar gestellt, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine entgiltige Entscheidung erhalten haben, hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom **15. Januar bis 1. Februar** c. **Vormittags** zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Recruitirungs-Stammrolle im Rathause, **Zimmer No. 6**, anzumelden.

Die nicht hier geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre **Geburtscheine** und die zurückgestellten Militärpflichtigen ihre **Erlassungsscheine** vorzulegen. Die zur Anmeldung zur Stammrolle erforderlichen Geburtscheine werden von den Führern der Civilstandsregister der betreffenden Geburtsorte kostenlos ausgestellt. Die hier geborenen Militärpflichtigen bedürfen eines Geburtscheines zu ihrer Anmeldung nicht.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche hier geboren oder domicilberechtigt, aber ohne anderweitigen, dauernden Aufenthaltsort zeitig abwesend sind (auf der See befindliche Handlungsdienner, auf See befindliche Seeleute &c.), haben die Eltern, Vormünder, Lehrer, Brode oder Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Handlungsdienner und Lehrlinge &c., welche dahier in Diensten stehen und die Schüler der hiesigen Lehr-Anstalten sind hier gestellungspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden; dies gilt auch von denjenigen Militärpflichtigen, welche den Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangt haben und hier geboren sind, auch wenn ihre Zurückstellung schon verfügt sein sollte.

Auswärts geborene, im Besitze des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Militärdienst befindliche Militärpflichtige haben sich bei der Königlichen Polizei-Direction hier, Louisestraße No. 15, zu melden.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in der oben angegebenen Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen geahndet.

Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familienverhältnisse Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, haben die desselbigen Anträge bis zum **15. Februar 1. 36.** bei dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen und gehörig zu begründen. Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, 10. Januar 1889. J. A. Gruber. *

Curhaus zu Wiesbaden.

II. grosser Masken-Ball

in den

Sälen des Curhauses



Samstag den 19. Januar 1889.

Zwei Orchester.

Ball-Leitung: Herr O. Dornewass.

Der Ball beginnt um **8 Uhr**, die Säle werden nicht vor **2 Uhr** geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen) erhalten an der Tageskasse im Hauptportale bis Samstag Nachmittag 5 Uhr gegen Abstempelung derselben besondere Ballkarten zum ermässigten Preise von **2 Mark**.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle ausnahmslos nur in entsprechendem Masken-Costume oder Ballanzuge (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnevalistischem Abzeichen gestattet ist.

* Der Cur-Director: F. Heyl.

Heute Donnerstag von Vormittags 8 Uhr ab wird auf der Freibank der Rest des Fleisches eines **leichtperlsüchtigen Ochsen** per Pf. 45 Pf. verkauft. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten **weiße, graue und braune** Körbe gefertigt, alle **Korb-Reparaturen** ausgeführt. **Strohmatten** in allen Größen (auch nach Maß) gewoben. **Rohrsäcke** gut und billig geslochen. **Bürstenwaren** sind in ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn **Kaufmann Enders**, **Michelsberg 32**, oder per **Postkarte** zu machen. 169

Tagblatt-Kalender

**5 Pfennig das Stück
im Verlag Langgasse 27.**

Hotel zur „Stadt Wiesbaden“, 17 Rheinstraße 17.



Heute: Grosse Metzelsuppe mit Markklössen.
Jean Gertenheyer, Restaurateur.

12805

Prima Kalbfleisch per Pf. 50 Pf., Kalbsteulen 56 Pf.
empfohlen 12812

H. Mondel, Metzgergasse 35.

Frische Egmonder 12811

Schellfische v. Pf. 30 Pf. heute eintreffend. **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein.
Kirchgasse 32, J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Auf dem Markt

am Brunnen sind täglich frische, schöne Büdinge zum Braten und Roheissen per Stück 6 Pf. zu haben. Speiell nur Büdinge werden verkauft.

Frische Egmonder Schellfische 30 Pf. per Pf. treffen heute ein. **P. Freihen, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße.**

Schellfische frisch eingetroffen bei **H. Trog, vorm. v. Jan, Michelsberg 22.** 12777

Borsdorfer und Kochäpfel billig zu verkaufen Hochstätte 7. **Aepfel** per Kumpf 35 Pf., **Birn- und Zwetschenlatwerg**, ausgezeichnet, per Pf. 50 Pf. zu haben Adlerstraße 58, Höh. 10292

Sandkartoffeln a Kpf. 28 Pf. **Friedrichstr. 14.** 12044

Heute erste Qualität **Zehähnner** auf dem Markt zu verkaufen. Dasselbst können auch solche umgetauscht werden.

Ein gebrauchter, kleiner, französischer Rundofen mit Rohr und eine einfache **Stuben-Hängelampe** billig zu haben
Bleichstraße 4, 3 Treppen links. *

Ein kleines Schuh undchen (stabenrein) zu verkaufen Kirchhofsgasse 6.

Särge, alle Arten, liefert zu den billigsten Preisen
Fr. Christmann, Wellstr. 16. 10523

Familien-Nachrichten.

Marie Schramm
Fritz Stück

Verlobte.

Wiesbaden.

Januar 1889.

Cassel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Gatte,

Max Lilienthal,

am 15. d. Ms. Abends 10½ Uhr im Alter von 50 Jahren sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme, bittet

Seine tiefbetrühte Witwe:
Sophie Lilenthal,
Webergasse 18.

Die Beerdigung findet Freitag den 18. Januar Vormittags 11 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Blumen werden höfl. verbeten.

Dankdagung.

Für die überaus vielen Beweise innigster Theilnahme an dem plötzlichen, schweren Verluste meines nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Gatten, unseres geliebten Vaters, Schwiegersohnes, Bruders und Schwagers, des

Tünchermeisters Julius Meyer,

und allen Freunden und Bekannten für die überaus reichlichen Blumenspenden, sowie Denen, welche ihm die letzte Ehre erwiesen haben und dem Herrn Pfarrer Siemendorff für seine trostreiche Grabrede sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus. Den Mitgliedern des Gesangvereins "Neue Concordia" danken wir noch ganz besonders für ihre erhebenden Grabgesänge.

Im Namen der hinterbliebenen
Die tieftrauernde Witwe:
Louise Meyer.

12629

Dankdagung.

Herzlichen Dank Allen für die liebevolle Theilnahme bei dem Verluste unserer innigstgeliebten Tante,

Fräulein Elisabetha Janz,
und für das Geleite zur ewigen Ruhe.
Im Namen der tieftrauernden Angehörigen:
C. Sturm.

12577

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mittheilung, daß es Gott gefallen hat, unser liebes Söhnchen **Franz** im Alter von 4 Jahren nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Albert Preuss.

Die Beerdigung findet Freitag Mittags 1½ Uhr vom Leichenhause aus statt.

12789

Immobilien, Capitalien etc.

Kleine Villa zum Alleinbewohnen, in seiner Lage, mit kleinem Garten und Hof, enthaltend 8—12 Zimmer nebst allem Zubehör, zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter **R. H.** postlagernd Hauptpost Wiesbaden.

Rentables Haus wird zu kaufen gesucht. Preis 50—60,000 Mt. bei 6000 Mt. Anzahlung. Offerten unter **K. M. 3** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12814

Haus mit gutem Geschäft, welches guten Verdienst bringt, auch zum Betriebe eines Flaschenbier-Geschäfts sich eignet, an einen thätigen Mann sofort Verhältnisse halber mit 4000 Mt. Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. d. Bl. 12764

60,000 Mark auf ein schönes, großes Gut, Larwerth der Ländereien allein ca. das Dopp. und der Gebäudeflerten auch ca. das Dopp., also 4fache Sicherheit zur ersten Stelle ver mögl. bald. ges. Off. unter **60,000** bef. die Exped. 18,000 Mark als 1. Hypothek zu 5% zu leihen gesucht. Offerten unter **H. 14** an die Exped. d. Bl. erbeten.

2—300 Mark werden von einem Geschäftsmanne gegen doppelte Sicherheit und pünktliche Rückzahlung zu 6% gesucht. Offerten unter **O. A. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

200 Mt. werden auf ½ Jahr gesucht bei guter Sicherheit, hoher Zinszahlung und pünktlicher Rückzahlung. Näh. Exped. 12807

51,500 Mark 4½% Restkaufschillinge auf ein Geschäftshaus in bester Lage zu cediren gesucht. Näh. Exped. 12798

60—65,000 Mark auf gleich zu verleihen Meßergasse 29. 3 Stiegen hoch. 12800

2500 Mt. hypothekarisch (allermeist gegen Ländereien) auszuleihen. Näh. Exped. 12808

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein silbernes Taschenmesser, 2 Fingerhüte, 1 Taschenscheere, 1 Bleistift und 1 Kamm. Abzugeben gegen Belohnung Herrngartenstraße 2, 2 Treppen rechts.

Verloren am Sonntag Mittag auf dem kleinen Kurzaalweiher ein Bettel-Armband. Eine Belohnung Stiftstraße 23, Stb., I.

Spitzenstuch.

Es wird gebeten, daß am Sonntag aus dem Kurhause mitgenommene schwarze Spitzenstuch im "Römerbad" abzugeben.

Entlaufen

ein schwarzer **Spitzenhund** mit weißer Brust und Pfoten. Vor Ankauf wird gewarnt.

Johann Schmidt, Nerostraße 16.

Entlaufen

am Sonntag ein weißer **Fox-terrier-Hund** mit schwarzen Flecken am Kopfe. Dem Wiederbringer eine Belohnung Viebricherstraße 1. Vor Ankauf wird gewarnt.

Todes- Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Frau und Mutter,

Frau Friedrich Zimmermann,
geb. Heckmann,

nach schwerem Leiden am Dienstag den 15. d. Mts. Früh 11 $\frac{1}{4}$ Uhr durch einen sanften Tod zu sich zu rufen.
Wiesbaden, den 16. Januar 1889.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am **Freitag den 18. Januar c. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr** vom Sterbehause, **Helenenstrasse 20**, aus statt.

12768

Trauer-Formulare:

Todes-Anzeigen in Brief-Format

und

als Beilage zu Zeitungen,

Trauer-Papiere, Trauer-Couverts

liefert in eleganter Ausstattung die

Visiten-Karten mit Trauerrand;

Aufdruck auf Kanzschleifen

in Schwarz und Silber,

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Prachtvolle Regen-Mäntel

in den Preislagen von

8, 10, 12 und 15 Mark

in enormer Auswahl.

Rosenthal's Mäntel-Fabrik,
279 30 Marktstraße 30 („Einhorn“).

Eine Laden-Einrichtung,

sowie Erkervorrichtung für Kurz- und Modewaren-Geschäfte, als: 2 schöne, große Ladenschränke, 1 fl. Schrank, 1 Real, 2 schöne Spiegel mit Trumeau, 1 Theke, sehr preiswürdig zu verkaufen. Dieselbe ist nur ein Jahr im Gebrauch. Näh. bei

12801 A. Görlach, 16 Meßergasse 16.

Billard

zu kaufen gesucht. Näh. Exped.

12775

Ein gebrauchter Wagensattel, 1 Karrentrage, Brustblatt, Kopfgestell, Aufhalter und einige Lederkoffer zu verkaufen Meßergasse 37.

Gesellschaft „Teutonia“.

Heute Donnerstag Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.
- 2) Aufnahme neu angemeldeter Mitglieder.

Um zahlreiche Beteiligung wird ersucht. Die Versammlung findet bei unserem Vereinsmitgliede Herrn Trog, Dorotheimstrasse 54, statt.

Der Vorstand. 305

Heute

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr

Fortsetzung der Waaren-Versteigerung

des Fr. E. Biegel, 2 Delaspéestraße 2, Ecke der Friedrichstraße.

Es kommen noch Bänder, Schürzen, Flanell, Strümpfe, Handschuhe &c. zum Ausgebot.

Georg Reinemer & Cie.,

Auctionatoren und Tagatoren.

197 Möbellager und Bureau: Friedrichstraße 25.

Frau J. Baumann, mehrjährige Deconomie der Offizier-Casino's Mannheim und Freiburg i. B., empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei Diners, Soupers &c. als **perfecte Kochfrau**. Näh. Geißbergstraße 14, Parterre.

Zu verkaufen ein ganz neues, weißes Ballkleid.
Näh. Exped.

12792

Für die
Ball- und Carneval-Saison
 empfehlen in reichster Auswahl zu billigsten Preisen:

Cachemires,	279
Merinos,	
Crêpes,	
Atlas,	
Sammt,	
Plüscher,	
Satin,	
Tarlatanes,	

Organdine.

Gebrüder Rosenthal,
 39 Langgasse 39.

Einem verehrl. Publikum die ergebenste Anzeige, dass wir am hiesigen Platze eine

Strick-Maschine

aufgestellt haben; wir empfehlen uns daher im Anfertigen von **Strumpfängen, Strümpfen, Röcken, Handschuhen etc.** bei promptester Bedienung und mässigen Preisen.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnen

Hochachtungsvollst

Geschw. Rühle,
 Webergasse 58, II.

11976

Münderhöhle.

12790

Hente: **Mehlsuppe.**



Zur Stadt Ems,

Emserstraße 24.

Hente Abend: **Mehlsuppe.**

A. Trog.



Geflügelhandlung **Wezergasse 32** **offerirt frischere Gänse.**

12785

Frische Egmonder

Schellfische

treffen ein.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Lebendfrische Egmonder Schellfische, 12784
frisch gewässerte Stockfische per Pf. 23 Pf.
frische Tafelbutter per Pf. von 1 Mt. 10 Pf. an
 empfiehlt **Jac. Kunz**, Ecke der Bleich- und Helenenstraße.

Frische Egmonder Schellfische.

J. W. Weber, Moritzstrasse 18.

Große Egmonder Schellfische,

je nach Größe von 25 Pf. an per Pfund, heute eintreffend.
 12802 **Hch. Eifert,** Neugasse 24.

Katholischer Lese-Verein.

Hente Donnerstag den 17. Januar Abends 8 Uhr findet im großen Saale des „Hotel Victoria“ der

V. Vortrag

statt. Redner: Herr Gymnasiallehrer **Dr. Wedewer.** Thema: „Die Stellung der Frau im Christenthum und außerhalb desselben.“

Karten für reservirte Plätze à 1 Mt. sind in der Buchhandlung des Herrn **Molzberger** zu haben. Nichtreservirte Plätze sind vollständig frei.

Der Vorstand. 210

An die Mitglieder des Bürger-Ausschusses.

Hente Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr: **Versammlung** in der Restauration „Zum Mohren“. 12793

Die Commission.

Männer-Turnverein.

Das diesjährige Wettturnen unserer Böblinge findet **heute Abend 8 1/2 Uhr** in der **Turnhalle**, Blätterstraße 16, statt. Wir beecken uns die Angehörigen unserer Böblinge, sowie unsere Freunde und Mitglieder hierzu ergebenst einzuladen.

275 Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

(Gesang-Abtheilung.)

Hente Donnerstag Abends 9 Uhr:

Wiederbeginn der Proben.

Der Obmann.

136

Gartenbau-Verein.

Samstag den 19. Januar Abends 6 Uhr in der Turnhalle der höheren Töchterschule, Louisenstraße:

- 1) Vortrag des Directors des pomol. Instituts in Geisenheim Herrn Deconomierath **Göthe** über „den Obstbau und die Obststerne in Süd-Tirol“.
- 2) Pflanzen-Verloosung.

Der Vorstand. 200

Gartenbau-Verein.

Samstag den 19. Januar Abends 8 1/2 Uhr in der „Kaiser-Halle“:

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Kassenbericht und Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 2) Jahresbericht über 1888.
- 3) Wahl des Schriftführers.
- 4) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

200 Der Vorstand.

Israelitische Cultus-Gemeinde.

Zufolge Verfügung des Königlichen Regierungs-Präsidenten findet Sonntag den 27. d. M. Vormittags 10 1/2 Uhr im Gemeindeaal die **Neuwahl** für die demnächst ausscheidenden Herren

Borsteher **Simon Hess** und
 Vorstandsmitglieder **Leopold Marx** und **Albert Reifenberg**

statt, wozu unsere Gemeindemitglieder hierdurch eingeladen werden.

Der Vorstand der israelitischen Cultus-Gemeinde:

228

Simon Hess.

Damen- und Kinderkleider werden fertig
 Louisenstraße 16, Parterre rechts.

Auf die „Platt“ — ja mit der Hand
Fährt man leicht, das ist bekannt,
Heißt es aber dahin geh’n —
Muß man schon marschieren sehn!
Raff’ Dich auf, Du läufig Chor,
Und nimmt Dir nun ernstlich vor
Aufzusteigen nach dem Schloß —
Hader schwindet und Verdroß! — Mä—ä.—

Ein dreifach donnerndes Hoch
soll fahren in die Taunusstraße zum **Vier-H. R.....**
Dein Freund.

Aufzertigung von Costümes aller Art nach Wiener, Pariser und engl. Schnitt. Probetaillen zur gefälligen Ansicht Taunusstraße 21, Parterre rechts. 12809

Ein kath. Knabe, 14 Tage alt, ist an eine Familie zu verschenken. Gefällige Adressen unter **G. 20241** postlagernd Mainz. (No. 20241) 96

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme bei **E. Hesch Wwe., Gebamme, Mainz, Pfaffengasse 1, Parterre.**

Maske-Auszug, elegante Elsässerin, zu verleihen oder zu verkaufen gr. Burgstraße 7, 1. Et. links. 11988

Neue, schöne Domino's billig zu verleihen oder zu verkaufen Kirchhofsgasse 7.

Ein zweith. Kleiderschrank zu verl. Adlerstr. 4 bei Hrn. Warm.

Ein nussbaum., ovaler Tisch und 1 Firmenschild billig zu verkaufen Saalgasse 16.

Eine Dezimalwaage zu verkaufen Feldstraße 1.

Schlüssel und Gabeln aus Zinnstahl von 2 Mt. per Dsd. an, vorzügliche Messer billigst Hellmundstraße 41, I. links.

Ein guterhaltenes Bickele preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 12780

Zwei starke Federrollen und ein neuer Metzgerwagen zu verkaufen Helenenstraße 12. 12799

Ein neuer Schneppkarren steht zu verkaufen Wellriegsstraße 21. 12806

Unterricht.

Eine gepr. Lehrerin, die in England und der franz. Schweiz war, erheilt Unterricht in allen Fächern. Näh. Weilstraße 9, I. 8678

Gymnasiasten und Schiller höherer Schulen, welche gewillt sind, an einem **Unterrichts-Cursus in englischer Conversation** teilzunehmen, wollen das Nähere unter „Teacher“ postlagernd erfragen.

Englischer Unterricht wird von einer Engländerin erheilt. Näh. in **W. Roth's Buchhandlung** (H. Lützenkirchen). 12857

Dante et Manzoni.

M. le Prof. C. Bianciardi, de Florence, donne ses **Lectures Italiennes**, avec explications, tous les Mardis (**La Divina Commedia**) et les Vendredis (**I Promessi Sposi**) à 3 h. (p.m.) **Europäischer Hof**. Pour les billets s'adresser à la **Librairie Feller & Gecks**.

N.B. Vendredi le 18 aura lieu la première Lecture de cette année.

Frau Lizzie Sondermann

erheilt Unterricht im **Gesang** für Anfänger und Fortgeschrittene. Näheres von 2—4 Uhr Moritzstraße 3, Parterre. 12557

Die gegen Herrn **Jacob Gunkel** gehannte Neuerung nehme ich hiermit zurück. Frau **Wilhelm Wwe.** Frauenstein, den 16. Januar 1889.

Gegen **Pension** führt ein geb. junger Mann (deutsch und englisch) **Bücher, Correspondenz, Rechnungswesen** &c. bei täglich einigen Stunden. Off. sub **P. S. 20** an die Exp.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine gew. **Verkäuferin** der **Modewaaren-Branche** sucht unter besch. Anspr. Stellung, gleichviel welcher Branche. Off. unter **F. M. 20236** an die **Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz.** 96

Ein junges, anständiges Mädchen aus guter Familie wünscht in einem Labengeschäft in die Lehre zu treten. N. Schachtstraße 8. Ein ord. Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Schwalbacherstr. 45, III.

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Schwalbacherstr. 9, Dachstock.

Ein reinliches Mädchen sucht Monatstelle, nimmt auch das Aufwaschen eines Ladens an. Näh. Goldgasse 10, Seitenbau.

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Faulbrunnenstraße 11, 5, 3. Eine Frau f. Beschäft. i. Wäscherei u. Büschen. N. Adlerstr. 30, 1 St. r.

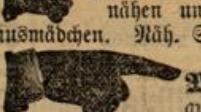
Eine junge, starke Person sucht Beschäftigung im Waschen und Büschen. Näh. Römerberg 8 im Laden.

Eine perfekte H.-Köchin sucht Stelle oder Ausihilfestelle. Näh. Bleichstraße 37, Hinterhaus 2. Stock rechts.

Köchin, selbstst., sucht Stelle. Näh. Hermannstraße 12, I.

Eine feinbürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, empfiehlt sofort **Stern's Bureau**, Nerostraße 10, 1 St.

Zum 1. Februar sucht ein Mädchen, welches nähen und bügeln gelernt hat, Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Schlichterstraße 18, 1. Stiege.

 Ein in dem **Haushalt erfahreneres** Mädchen sucht zum 1. März I. J. event. auch früher eine Unterkunft als Zimmermädchen oder Dienerin in einem kleinen, evangelischen Haushalt. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näh. Exped. d. Bl.

Ein Fräulein sucht Stelle zur Führung eines besseren Haushaltes. Offerten unter **H. W.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gutempfohlenes, älteres Mädchen, das in der Kindersorge gründlich erfahren ist, wünscht Stelle zu kleineren Kindern. Näh. Adlerstraße 13, 2. St.

Ein junges Mädchen sucht leichte Stelle für Hausarbeit auf gleich. Näh. Martistraße 23, I.

Empfehle tücht. Hausmädchen, feineres Kindermädchen, Bonne, welche der franz. und engl. Sprache mächtig ist, Weiköchin, perfecte Hotelköchin mit prima Zeugnissen für Hotel ersten Ranges.

Bureau „Victoria“, Webergasse 97. Ein nettes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, und ein Hausmädchen suchen Stellen. Näheres bei Frau **Woll**, Nerostraße 34, Hinterhaus, Parterre.

Anst. Mädchen, im Nähen und in der Hausarbeit erfahren, s. Stellen als Hausmädchen. Näh. Bleichstraße 7, Parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle. Näheres Mauergasse 11, Parterre.

Eine junge Tochter

aus sehr guter Familie, **Schweizerin**, mit ausgezeichneter Bildung, Sprachkenntniz, tüchtig in häuslichen Handarbeiten, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder **Erzieherin** von Kindern. Dieselbe wäre auch nicht abgeneigt, als **Verkäuferin** in ein feineres Detailgeschäft einzutreten. Es wird speziell nur auf gute Behandlung, weniger auf hohes Salair gesehen. Näh. Exped. 12803

älteres Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht auf gleich Stelle d. **Müller's B.**, Schwalbacherstr. 55. Hotelzimmermädchen mit guten Zeugnissen wünscht sogleich Stelle. Näh. Herrnmühlgasse 8, 1 Treppe.

Ein tüchtiges, reinliches Alleinmädchen empfiehlt sofort **Stern's Bureau**, Nerostraße 10, 1 Stiege.

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näh. Walramstraße 31, III.
Nur stets das **beste Dienstpersonal** empfiehlt
F. Wintermeyer, Häfnergasse 15.
 Bureau "National" empfiehlt Dienstpersonal aller Branchen.
 Frau Staadt, Goldgasse 8, 2. Stock.

Ein junger Mann mit guten
 Lungen, mit allen Bureauarbeiten vertraut, in
 der einfachen und doppelten Buchführung erfahren,
 sucht Stellung auf einem Bureau oder sonstigen
 Vertrauensposten. Näh. Geisbergstraße 14, Part.
Chef de cuisine sucht passende Stelle. Offerten unter
K. M. 6 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12813

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin, geläufig englisch oder französisch sprechend, wird
 für ein feines Luxus-, Glas- und Porzellaniwaaren-Geschäft in
 lebhaftem Badeort gesucht. Schriftliche Offerten sind bei persön-
 licher Meldung gleichzeitig mit Photographie erbeten an **Ritter's**
 Bureau, Tannusstraße 45 im Laden. 12810

Modes.

Eine zweite Arbeiterin, welche auch selbstständig
 garnieren kann, wird gesucht. Offerten unter **C. B. 7** an die
 Exped. d. Bl. erbeten. 12786

Eine in Rock und Taille perfecte Arbeiterin sofort gesucht
 Schwalbacherstraße 45, 1. Etage.

Eine gute Buchstaben-Stickerin gesucht Gustav-Adolf-
 straße 1, Part. lfs. Monatmädchen gesucht Feldstraße 8, Parterre.

Eine feinbürgerliche Köchin wird
 gesucht. Näh. Exped. 12794

Mehrere feinbürgerliche Köchinnen, Haus- und Küchenmädchen
 auf sofort gesucht im Bureau "National", Goldgasse 8.

Heitschaftsköchin, eine jüngere, perfecte,
 sucht gegen hohen Lohn
 in feines Herrschafts-
 haus **Ritter's Bureau**, Tannusstraße 45, Laden. 12810

Gesucht für 1. Februar ein Mädchen, wel-
 ches gutbürgerlich kochen kann, und

für Hausarbeit als allein **Nicolastraße 17, Part.**
 Gesucht ein tüchtiges, gesetztes Mädchen, welches alle Hausarbeit
 versteht und bei Kindern zuverlässig ist, Karlstraße 29, III. 12767

Ein Mädchen sogleich gesucht Saalgasse 18. 12766

Ein tüchtiges, erfahrenes Mädchen, welches selbstständig kochen
 kann, auch Hausarbeit übernimmt, wird zum baldigen Eintritt
 gesucht Victoriastraße 1. 12765

Ein zuverlässiges Mädchen auf gleich gesucht Walramstraße 33.

Gesucht 2 Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich, so-
 wie ein Waisen-Mädchen d. **Müller's B.**, Schwalbacherstr. 55.

Ein braves Dienstmädchen gesucht Frankenstraße 22.

Gesucht 6 Alleinmädchen, tüchtige Herrschaftsköchinnen, Hotel-
 Küchenmädchen gegen hohen Lohn, Fräulein zur Stütze im Haushalt,
 Bonne, Erzieherin nach auswärts. Bur. "Victoria", Weberg. 37.

Ein brav, ordtl. Mädchen auf gleich gesucht Mauergasse 15, I. 12788

Ein starles Mädchen sofort gesucht auf dem Markt im "Beisen
 Lamm" bei **Wilh. Müller**. 12782

Erzieherin, sprachlich und musikalisch gebildet, wird gesucht durch
Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 12810

Ein ordentliches Mädchen vom Lande gesucht. Näh. im Fisch-
 laden Neugasse 15.

Ein ordentliches Mädchen auf sogleich gesucht Röderstraße 35.

Ein zuverlässiges Kindermädchen auf 1. Februar
 gesucht Adolphsallee 18, 2. Stod. Nachzufragen von
 9 bis 1 Uhr Mittags. 12773

Ein einfaches Mädchen für Küchen- und Haus-
 arbeit gesucht Moritzstraße 44, Parterre.

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 37 im Laden. 12795

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Haus-
 arbeit besorgt, wird zum 25. Januar gesucht. Näheres Lang-
 gasse 11 im Laden. 12797

Eine tüchtige Kellnerin sofort gesucht Schwal-
 bacherstraße 5.

Gesucht 1 gutempfohl. Kinderfrau, 1 bürgerl. Köchin, 1 Küchen-
 mädchen, 1 Landmädchen d. **A. Eichhorn's B.**, Herrnmühlgasse 3.

Ein fleißiges, braves Mädchen vom Lande auf gleich gesucht
 Gustav-Adolphstraße 1, Parterre links.

Gesucht ein gutempföhnes, gesetztes **Kindermädchen** nach
 auswärts durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10, 1 Stiege.

Kellnerin, flotte, solide, sucht **Ritter's Bureau**. 12810

Bibliothekar gesucht.

Für unsere Leihbibliothek suchen wir, da der bisherige Inhaber
 nach 22-jähriger Thätigkeit von dieser Stelle demnächst zurücktritt,
 wieder eine dafür passende Persönlichkeit zu gewinnen. Wir legen
 Wert auf eine gebildete, dem reiferen Alter angehörende Persön-
 lichkeit, die aber nothwendiger Weise einige Kenntnisse der eng-
 lischen und französischen Sprache haben muß. 167

Buchhandlung und Leihbibliothek von **Feller & Gecks**.

Ein tüchtiger **Postkire** gesucht Mauergasse 12.

Herrschäftsdiener gesucht durch **Ritter's Bureau**. 12810

Gesucht: 1 Herrschäftsdiener per Monat 100 Mt.,
 3 bessere Stuben- und Kindermädchen, über
 18 Alleinmädchen. **Dörner's Bureau**, Meßergasse 14.

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesucht:

Eine Parterre-Wohnung, 3-4 Zimmer mit Zubehör
 und Mieterbenutzung des Hofes, in der Nähe des Marktes per
 sofort gesucht. Gefällige Offerten unter **A. Z. 909** an die
 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern (Nordseite, mittlerer
 Stadtteil) im Preise bis 650 Mt. zu mieten gesucht. Gefällige
 Offerten in der Buchhandlung von **Keppe & Müller** abzug. 12770

Gesucht per 1. April

eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör. Gef. Offerten
 mit Preisangabe besorgt die Exped. d. Bl. unter **Chiffre E. S. 22**.

Zwei Zimmer (unmöbliert) mit Garderobe in besserer Lage und
 gutem Hause gesucht. Näh. Stiftstraße 10, 1 Stiege.

Angebote:

Adolphstrasse 12, II, schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Häfnergasse 11 sind 2 Zimmer, event. auch mit Küche und
 Zubehör, zu vermieten. 12804

Langgasse 1, Ecke der Marktstraße, sind im 1. Stock 5 Zimmer
 nebst Küche, Keller zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 12760
 Römerberg 13 sind zwei Zimmer mit Küche sofort, sowie ein
 möbliertes Zimmer zu vermieten.

Wohnung mit schöner, trockener **Werkstätte**, ganz besonders
 für **Schreiner** oder **Wäscherei** geeignet, Ende Juni zu
 vermieten. Näh. Exped. 12774

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1 Febr.
 zu vermieten. Näh. Moritzstraße 8, Hinterhaus, Parterre links.

Kleine Wohnung zu vermieten Platterstraße 70.

Zwei möblierte, ineinandergehende Zimmer mit separatem Eingang
 zu vermieten Römerberg 8.

Ein fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer per sofort oder
 später zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 12763

Schön möbl. Zimmer billig zu verm. Saalgasse 16, Frontspize. 12776

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Meßergasse 27, 2 St.

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten
 kleine Burgstraße 8, 3. Stod. 12779

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wellribstraße 6, Part. rechts. 12776

Anständiger Mann erhält gutes Logis Wellribstraße 39, 1 St. rechts.

Ein reinlicher Arbeiter findet **Schlafstelle** Meßergasse 25. 12791

Der Laden ein **Barbier-Geschäft** betrieben
 wurde, ist auf 1. April zu vermieten.

Zwei **Weinkeller**, auch geheilt, zu verm. Tannusstraße 38. 12771

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)



Ball- & Carneval-Saison.

Tüll-Volant, weiss und crème, Rockhöhe per Mtr. 1.25 Mk.	Schärpenband in Moiré, 20 Ctm. breit, 2.20 Mk.	Fächer von 50 Pfg. an bis zu den feinsten.
Tülle, weiss u. crème, 70 Ctm. breit, per Mtr. 1.40 Mk.	Farbige Ball-Tülle, 2 Meter breit, per Meter 1.50 Mk.	Bänder in grösster Auswahl zu allen Preisen.
Chantilly-Tüll per Meter 3.50 Mk.	Atlassse in allen Ballfarben von 70 Pfg. an.	Cotillon-Bänder.
Chantilly-Volant, Rockhöhe per Meter 4 Mk.	Peluche von 1.90 Mk. per Meter an.	Gold- und Silber-Spitzen. Schellen, Flitter, Quasten.
Tüllspitze, 20 Ctm. breit, von 20 Pfg. an.	Ballayeuse von 25 Pfg. per Meter an.	Stickereien für Ball- und Gesellschafts-Toilette.

Webergasse
2.

Sal. Bacharach,

im ¹¹⁴⁴⁰
„Hotel Zais“.

Nur für kurze Zeit:

Großer Saison-Ausverkauf.

Um mein großes Lager etwas zu räumen, verkaufe von heute ab

Filzhüte, Mützen und Schirme

zu und unter Einkaufspreis.

Die Sachen sind mit Preisen im Fenster ausgestellt und bitte ich, sich von deren enormer Billigkeit gef. zu überzeugen.

Hochachtungsvoll

J. Gibelius, Langgasse 25.

11614
er hat. Donnerstag Abends 9 Uhr
Häusergasse 4, 1 Et. Freunde
u. Interessenten sind höchst eingeladen.

Tanz-Cursus.

Weitere gefällige Anmeldungen nehme in meiner
Wohnung entgegen. Local: „Römer-Saal“.

P. C. Schmidt, Bleichstraße 12.

**2000 dicke Sellerieknöpf 8—10 Pf., voll. Röthkraut
25 Pf., Meerrettig, sow. a. Gemüse bill. Friedrichstr. 14. 12787**

Münchener Bürger-Bräu,

hochfeines, höchst malzreiches und nahrhaftes Bier,
in Glas- und Krug-Ausschank, sowie **Flaschenverkauf**
in jedem Quantum empfehle einem hochgeehrten Publikum
bestens.

Hochachtungsvoll ⁹³⁹⁶
Chr. Hebinger, Saalbau Nerothal.

Ein guterhaltener **Pelzmantel**, sowie Jagdmäuse preis-
würdig zu verkaufen Abelhaidestraße 16 b, Parterre. ¹²⁷⁸¹

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nº 14.

Donnerstag den 17. Januar

1889.

Am 18. Januar 1889 10 Uhr sollen die Verpflegungsbedürfnisse für das hiesige Garnison-Lazareth für die Zeit vom 1. April 1889 bis ultimo März 1890 in öffentlicher Submission vergeben werden.

Die bezüglichen Bedingungen, welche auch die Qualität und Quantität der zu liefernden Gegenstände angeben, liegen im Bureau des Garnison-Lazareths auf und sind vor Abgabe von Offerten zu lesen und zu unterschreiben.

Die Offerten, welche die Preisforderungen in bestimmten Geldbeträgen (Mf. — Pf.) pro Liter, Stück und Kigrm. ausdrücken und den sonstigen Bedingungen entsprechen müssen, sind bis spätestens am 18. Januar 1889 10 Uhr im Bureau des Garnison-Lazareths zu Händen des Chef-Arztes abzugeben. 175 (Cto. 414/12b.) Königl. Garnison-Lazareth Wiesbaden.

Holzversteigerung.

Samstag den 19. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im fiskalischen Walddistrikt „Bleidenstädterkopf“ No. 30 versteigert:

Eichen: 9 Stämme von 26 Festm. (5—10 Meter lang und 62—82 Cm. Durchmesser), 2 Rmtr. Nutzheit, 38 Rmtr. Brennscheit, 20 Rmtr. Knüppel, 300 Wellen III. Classe, 19 Rmtr. Stockholz;
Buchen: 3 Stämme von 2,66 Festm., 30 Rmtr. Nutzheit (Felgenholz), 401 Rmtr. Brennscheit, 106 Rmtr. Knüppel, 3000 Wellen III. Classe.

Das Holz ist guter Qualität und lagert bequem zur Absahrt. Zusammenkunft der Steigerer im Schläge bei No. 1. Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1889.

Forsthaus Fasanerie, den 8. Januar 1889.

Der Königliche Oberförster.
Flindt.

179

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. Januar 1889 Vormittags 10 Uhr werden in dem Saale des „Rheinischen Hoses“, Mauergasse 16,

2 1/2 Mille Cigarrer, 1/2 Mille Cigaretten, ca. 80 Flaschen alter Cognac, ca. 12 Flaschen Kirschwasser und 1 ca. 100 Liter halstendes, leeres Fass

gegen baute Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 15. Januar 1889.

269

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Institut für Zahnleidende!

C. Bischof, Schwalbacherstraße 19.

Künstl. Zähne und Gebisse unter Garantie. Füllen und Reinigen der Zähne nach neuester Methode. — Schmerzlose Zahnoperationen. — Sprechzeit 9—12, 2—5 Uhr. Minderdemittelte finden von 12—1 Uhr Berücksichtigung. 11669

Schlittschuhe

11589

schleift nach englischem System, sowie das Aufpolieren derselben übernimmt die

Dampfschleiferei

von **G. Eberhardt**,
Langgasse 28. Kirchhofsgasse 12.

Jungen-Maskenanzug zu verkaufen, event. zu verleihen. Näh. Schwalbacherstraße 17, 1 Stiege rechts. 12737

Versteigerung.

In Folge Um- und Wegzug, sowie aus einem Nachlass sind mir eine große Anzahl Mobilien, Haus- und Küchen-Einrichtungs-Gegenstände re. aller Art zur Veräußerung übergeben worden, die ich

heute

Donnerstag den 17. Januar, Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in meinem Versteigerungsalte

8 kleine Schwalbacherstraße 8,

neben der Gewerbehalle,

öffentlicht meistbietend gegen Baarzahlung versteigere. Zum Aus-

gebot kommen:

Drei verschiedene Salon-Garnituren mit Plüscht- und Fantasiestoffbezug, mehrere unfb. und tann. Betten, einzelne Kanapes, 1- und 2th. Kleiderschränke, 1 Mahag.-Bücherschrank, 1 Pfeilerschränchen, Kommoden, Consoles, 1 antike Kommode mit Schrankaufsatz, Waschkommode mit Marmorplatte, Nachttische, ovale und vierseitige Tische, Stühle, 2 große Schreibtische, 2 Schreibtische, 2 Nähmaschinen, worunter eine neue Singer mit Ringschiffchen, für Schneider, Spiegel, Bilder, eine Theke (auch Buffet), 2,10 Meter lang, mit weißer Marmorplatte, 1 Zimmerdouche, Pendules, 1 goldene Damen-uhr, Handtuchhalter, 1 Dickwurzmühle, Küchen-uhren, eiserne und hölzerne Kinder-Bettstellen, Salon-, Gang- und Lampen-Lüster, 2 Alushängelaternen bezw. Lampen für Restaurants, Vogelkäfige, Weißzeug, Bettzeug, Tapetische, eine Parthei Bücher, worunter sehr schöne Werke, Glas, Porzellan, sowie noch sonstige Haushaltungs-Gegenstände, ca. 50 Flaschen Rothwein, Ingelheimer, mehrere Mille sehr gute Cigarren u. dergl. m.

Wein und Cigarren kommen erst Nachmittags zum Ausgebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Tagator.

Solide Tuchwaaren kauft man billigst im
Tuch- und Buckskin-Lager

von **M. Bentz**,

6989 Dotzheimerstrasse 4, Part.

Elegante Damen-Maskenanzüge,

neue, zu verkaufen oder zu verleihen.

12724

W. Weber, 3 gr. Burgstrasse 3.

Alle Tapizer-Arbeiten werden bestens ausgeführt Neu-
gasse 12. Dasselbst sind verschiedene Puppenstuben, sowie
Sopha- und Fußstühlen in allen Größen billig zu haben. 9654

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmers-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verlaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 18. 10400

Fortsetzung

des

Total- Ausverkaufs

sämtlicher Teppiche, Teppich-
stoffe und Läuferstoffe

zu jedem Preise

38 Wilhelmstrasse 38.

165 S. Guttmann & Co.



Gesucht ein unter Garantie in gutem Zustande befindliches und mit Patent-Achse versehenes Federwägelchen. Offeren unter J. S. 26 an die Gegeb. d. Bl. erbeten. 12713

40jähriges Renommée! Mund- und Zahnschleiden, wie Lockerwerden der Zähne, Zahnschmerzen, Entzündungen, Geschwüre, blutendes Zahnsleisch, übler Geruch aus dem Munde, Zahnssteinbildung, werden am sichersten verhütet und behoben durch das
echte

Dr. J. G. Popp's k. k. Hof-Zahnarzt
Anatherin-Mundwasser
in bedeutend vergrößerten Flaschen zu 50 Pf. 1, 2 und 3 Mart.
welches
ein Präservativ
gegen alle Zahns- und
Mundleiden, bewährtes Gurgel-
wasser bei chronischen Halsleiden und
unentbehrlich bei Gebrauch von Mineralwässern
ist und in gleichzeitiger Anwendung mit **Dr. Popp's**
Zahnpulver oder **Zahnpasta** stets gesunde und
schöne Zähne erhält. **Dr. Popp's Zahnpombe**,
Dr. Popp's Kräuterseife gegen Hautausschläge
jeder Art und vorzüglich für Bäder.

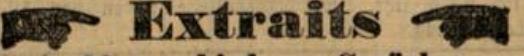
Dr. J. G. POPP, Wien.

Zu haben in Wiesbaden: Lade's tgl. Hof-Apotheke, Schellenberg's Amts-Apotheke, H. J. Viehöver, W. Vietor, Ad. Gärtner, C. W. Poths und in vielen anderen Apotheken, Drogérien und Parfümerien. 274

Göthestraße 30. **Pianoforte-Handlung** Ecke der Moritzstraße.
von **Gustav Schulze**.
 Patent-Flügel und Pianino's 
von **Ed. Westermayer** in Berlin.
5jährige Garantie mit 5jähriger Stimmung.
Reparaturen. — Stimmungen. 4863

Langgasse 9. **E. Wagner**, Langgasse 9.
Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung. (Verkauf und Miethe.) 254

O.R. Patent. **Thüre zu!** **Verkauf** in **Wiesbaden** bei 654 für
 Kein Zuschlagen!
Kein Offenbleiben der Thüren!
Selbstthätige verriegelnde
Thürschliesser. Von Autoritäten und Fachleuten anerkannt als vollkommenstes und dauerhaftes System. 20000 St. im Gebrauch. — Zahlreiche behördliche Attests. — Kostenl. Probesatz. Keine Thürbeschädig. 3 Jahre Garantie. — Prospekt fr. gratis.
Schulze & Röschel Frankfurt a. M., Schäfergasse 15. **M. Frorath** Kirchgasse 2c.

Extras 
in 30 verschiedenen Gerüchen.
Eau de Quinine.
Eau dentifrice.
Eau de Botol.
Salicyl-Mundwasser.
Kothe's Mundwasser.
Klefernadel-Induft.
Lilienmilch.
Kummerfeld'sches Wasser.
Haar-Regenerator.
Bay-Rum.
Zimmerparfum.
Honigwasser.
Brillantine etc.

Sämtliche eigene Fabrikate zu Engros-Preisen im Detail
Louis Jacob, Langgasse 37.

Ein gut erhalten. Flügel ist billig zu verf. Kirchhofsgasse 4. 1268

Wirthschafts-Übernahme.

Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mit heutigem Tage die Restaurant

„Zur Stadt Coblenz“,

7 Mühlgasse 7.

Wernommen habe.

Empfehle ein ausgezeichnetes Glas Kronenbräu, reine Weine, Speisen à la carte und einen kräftigen Mittagstisch. Auch steht ein Säldchen für einige Abende zur Verfügung.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Chr. Schüssler.

Wiesbaden, den 15. Januar 1889.

12694

Rheinstraße 43. Restauration Wies, 43.

Feinstes Berliner Champagner-Weissbier. 11178

Vorläufige Anzeige.

Einem verehrlichen Publikum und der früheren Kundenschaft des ehemaligen Colonialwaren- und Delicatessen-Geschäfts von Herrn A. Helfferich,

8 Bahnhofstraße 8,

zeige hiermit ergebenst an, daß ich dasselbe in dem früheren Umfange unter meiner Firma in ca. 14 Tagen eröffne und neben meinem Geschäft

Haalgasse 2, Ecke der Webergasse,

betreiben werde.

Wiesbaden, den 15. Januar 1889.

Hochachtungsvoll

C. W. Leber.

12756



288

Guten Mittagstisch

für Damen. Näh. Friedrichstraße 18, 2. Etage. 12255

Prima Cervelatwurst per Pfund 1 Ml. 20 Pf., Solberfleisch, roh, per Pfund 60 Pf., Frankfurter Würschen per Stück 15 und 17 Pf.

empfiehlt Louis Behrens, Langgasse 5. 11656

Butter.

Täglich feinste Pfälzer Butter per Pfund 1 Ml., prima Schmelzbutter 1 Ml., sowie frische Eier sind fortwährend zu haben bei D. Birkenstock, vorm. Friedrichs, Michelsberg 5.

12594

Lebende Bach-Forellen à Pf. Ml. 8.70, v. 4 Pf. an fein. Hans, unt. 4 Pf. Transp. 60 Pf. Best. Post. 2 Mal tägl. an Fischmeister Rossel, Fischzucht. 11080

Frische Schellfische

hente eintreffend bei

F. Strasburger,

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Neufel p. Pf. 30 Pf. zu haben Herrenmühlgasse 9. 1244

Weber's

Carlsbader

Kaffee-

Gewürz,

das edelste Kaffee-Verbeffungsmittel der Welt, ist zu haben bei:

W. H. Birk.	Franz Blank.
Ed. Böhm.	W. Braun.
Gg. Bücher.	J. C. Bürgener.
Hch. Eifert.	P. Enders.
Aug. Engel, Hof.	P. Freihen.
R. Friederich.	C. Govers.
P. Hendrich.	Chr. Keiper.
J. C. Keiper.	Louis Kimmel.
F. Klitz.	C. W. Leber.
A. H. Linnenkohl.	Georg Mades.
E. Moebus.	F. A. Müller.
J. Rapp.	Chr. Ritzel Wwe.
J. M. Roth.	J. Schaab.
Louis Schild.	A. Schirg.
Ph. Schlick.	F. Strasburger.
Aug. Thomae.	H. J. Viehoever.
J. W. Weber.	Adolf Wirth.
	Carl Zeiger.

Chocolat F. Marquis

in Tafeln, sowie

Croquettes, Langues dorées,
Pastilles, Pains de café,
Pralines, Non plus ultra,
Tablettes à la vanille, Tablettes stomachiques,
Tablettes Moraves
sind am billigsten zu haben bei

Brenner & Blum,

Hoflieferanten,
Wilhelmstraße 42.

Ia Blumenkohl Ia, Ia Kartoffeln Ia,
groß und weiß, empfiehlt gelbe, blaue und blauaugige,
allerbilligst an Wiederver- lieferne fortwährend frei in's
fänger, Hotels und Restaurants Haus 200 Pf. 6 1/2 u. 7 Mrt.
12457 Achtungsvoll Scheurer, Markt.

Empfehle für die feine Küche:

Poularden,

Hühner oder Stücke 10 Pf. - Postcolli franco Ml. 5.50,
Butter oder Enten 10 Pf. Ml. 6.—. (Größere Exemplare
Butter etwas teurer.) Alles franco gegen Nachnahme, frisch
geschlachtet, rein geputzt, in prima Qualität.

Anton Tohr, Werschek (Ungarn).
(Gerichtlich eingetragene Firma.)

Verschiedene Sorten Neufel per Klumpf 50 Pf., Bors-
dorfer 1 Mark sind zu haben Albrechtstraße 5, Hth., Part. 10477

Ball-Atlass in allen Lichtfarben 68 Pfg.
45/47 **1^a Satin coul.** in allen Farben Mk. 1,30.

M. Marchand,
31 Langgasse 31.

11685

Unser Geschäft befindet sich von jetzt ab:

1 Häfnergasse 1
(„Zum Stern“).

F. Lehmann,
Putz-, Mode- und Weisswaaren.

12672

Umzugs und Veränderungs halber

Total-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Kamm-Fabrik, **Carl Günther**, Bürsten-Lager,
30 neue Colonnade 30.

Vom 1. April Webergasse 24.

12818



Geschäfts-Beränderung.

Mein Uhrenlager und Reparatur-Werkstätte befindet sich von heute an
19 Mauergasse 19

und bitte ich freundlichst, das mir geschenkte Ver-
tragen auch dorthin folgen zu lassen. Hochachtungsvoll
12702 Aug. Kötsch, Uhrmacher.

Restauration zur

Männer-Turnhalle,
16 Blatterstraße 16.

Heute: Fortsetzung des großen Preisfestgeläus,
neue Regel,
wozu ergebenst einlade
12542

C. Kohlstädt, Restaurateur.

Die höchsten Preise
für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das
größte Antiquariat am Platze 7933

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.,

und
Frauen-Sterbekasse.

Heute Donnerstag den 17. Januar Abends 8 1/2 Uhr
im Saale des „Evang. Vereinshauses“ (Blatterstraße 2):

1. ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der 1. Vorsteherin über die Thätigkeit der Kasse;
- 2) Rechnungsablage des Kassirers;
- 3) Bericht der Rechnungsprüfer;
- 4) Festsetzung des Rechnungs-Voranschlags;
- 5) Ergänzungswahl des Vorstandes und Verwaltungs-Ausschusses;
- 6) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Erscheinen laden die stimmberechtigten
Mitglieder beider Kassen ein

Der Vorstand. 90

Massage und Heilgymnastik

Kann man gründlich erlernen. Näh. unter „Massage“ durch
die Exped. d. Bl.

Ein Schreibtisch, 1 französische Bettstelle, 1 Küchen-
tisch, fast neu, billig zu verl. Welltrittstraße 16, 1 Tr. h. l. 12648

Zum Ausverkauf zurückgesetzt.

Nach beendigter **Inventur** haben nachverzeichnete Waaren zu den beigefügten

 **aussergewöhnlich billigen Preisen** 

zum Verkaufe ausgesetzt:

20	Herren-Winter-Paletots,	früherer Preis 30, 35 u. 40 Mk., jetzt nur Mk. 15.
60	Herren-Frühjahrs-Paletots	" 22, 30 u. 36 "
10	Herren-Kammgarn-Gehrock-Anzüge	" 45, 50 u. 55 "
20	Herren-Taillen- u. Jaquette-Anzüge	" 36, 40 u. 45 "
10	Herren-Sacco-Anzüge	" 22, 28 u. 34 "
30	Knaben-Anzüge	" 10, 14 u. 18 "
20	Knaben-Paletots	" 14, 18 u. 22 "
20	Burschen-Anzüge	" 18, 22 u. 26 "
40	Herren-Taillen-Jaquettes	" 18, 24 u. 30 "

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

— Fortsetzung —

des
Total-Ausverkaufs

bei
Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

11895

Wachsperlen, weiss und farbig,
Besatzperlen und Rüschenperlen
empfiehlt W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 12038

Modes. Kirchhofsasse 3, Part., werden Pusarbeiten in
u. a. aus dem Haus geschmackvoll angefertigt. 26234
Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nussb., matt und
blank, billig zu verkaufen Friedrichstrasse 13. 10508



Domino's

für Herren und Damen zu verleihen und
zu verkaufen im Modegeschäft von

12725 W. Weber, gr. Burgstrasse 3.



Ein eleganter, einmal getragener **Damen-Maskenanzug**
billig zu verkaufen bei **Fr. Roth**, Lehrstrasse 4.

Feinste Toilette-Seifen und Parfümerien,
Zahnbursten und Nagelbursten,
Zahn-Pasta von A. H. A. Bergmann, Waldheim,
in bester Qualität empfiehlt

Hch. Tremus,
8653 Droguerie, Goldgasse 2a.

Feinste Stangen-Pomaden

(Cosmetiques in farb. Glanz-Staniol)
aus der königl. bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik C. D. Wunderlich, prämiert 1882, Nürnberg, in blond, braun und schwarz zum Glätten, Fixiren und Dünfeln blonder, grauer, rother und schwarzer Kopf- und Barthaare.

Sorgfältig zubereitet, garantiert unschädlich und nie dem Ranzig werden unterworfen, a 40 und 60 Pf. bei Herrn Drogurist A. Berling, gr. Burgstraße 12.



B. Schuhmärkte.
9266

Rhein. Braunkohlen-Briquettes,
wegen vielfacher Unnehmlichkeiten und
Vorzüge sehr geschäkt, empfiehlt

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

J. L. Krug,

Adolphstraße 6,
empfiehlt 1a Braun- und Steinkohlen-Briquettes und macht besonders auf die seit kurzer Zeit zu allgemeiner Beliebtheit gelangten Röhren-Briquettes aufmerksam. 12832

Ruhrkohlen,

stückreiche Ware, per Fuhr 20 Ctr. über die Stadtwaage, franco Hans Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark, Ruhrkohlen 20 Mark empfiehlt 8903

A. Eschbächer, Vieblich.



Neingemacht, per Fuhr 20 Ctr. bei Abnahme von 10 Ctr. à Mt. 1.10, von 20 Ctr. à 1 Mt., liefert frei in's Haus

Richard Sturm,
Schneidmühle bei Johannsberg im Rheingau.

Platterstraße 10 sind 3 Klafter Buchen-Scheitholz in $\frac{1}{4}$ und ganzen Klaftern abzugeben. 11895

Klein, Ofensetzer u. -Putzer, wohnt Webergasse 38. 9534

August Scheid, Ofensetzer und -Putzer,
wohnt Kirchgasse 23. 12708

Eine ganz neue Fleischmühle (System Wedel) ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Schlosser Garnier, Hochstätte 20.

Eine gebrauchte Federrolle und ein neuer Karren nebst Pferdegeschirr billig zu verkaufen. Näh. Exped. 12513

In Sonnenberg No. 43 ist wegen Geschäftsrübergabe zu verkaufen ein Pferd mit Break und Geschirr, ein leichter Wagen, eins und zweispännig, ein Karren, drei Flüge, eine Ege, ein Schlitten, eine Häufelbank, Stroh, Hen und Grummel. Ph. Schneider. 12637

In Sonnenberg No. 149 ist ein schöner, zweijähriger Rüchbullen zu verkaufen.

Ein gemauerter Herd zu verkaufen Webergasse 15. 12728

Küchen-Abfälle gesucht. Näh. bei Frau Hoher, Markt, Bude 4.

Junge Doggen zu verkaufen Gießstraße 10, Barierte.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig repariert und gereinigt Neugasse 12. 10401

Immobilien, Capitalien etc.

Michelsberg 28. E. Weitz, Michelsberg 28.

Immobilien - Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung. 7005

Ein geräumiges Haus in Mitte der Stadt, welches sich zur Errichtung einer feineren Wurstlerei eignet, zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre S. S. 149 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 12666

Haus in der Nähe der Bahnhöfe zu kaufen gesucht. Genaue Offerten unter K. P. 3 an die Exped. erbeten. 12743

Ein rentables Haus mit Werkstätte und in Mitte der Stadt, ganz nahe der Langgasse, für Wirtschaft sehr gelegen und geeignet, ist für ca. 40.000 Mt. mit 5000 Mt. Anzahlung zu verkaufen. J. Imand, Schützenhoffstraße 1. 70

Ein Haus in der Mitte der Stadt, worin eine Wein-Wirtschaft und eine Metzgerei mit bestem Erfolg betrieben werden, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verl. Näh. Exped. 12665

Ein rent., 3 stöckiges Haus in einer ruhiger Lage preiswürdig zu verkaufen. Näh. große Burgstraße 14 im Laden. 12009

Haus, gut rentirend, preisw. zu verkaufen. Näh. Exped. 11686

Ein Eckhaus in guter Geschäftslage im westlichen Stadttheile, mit großem Hofraum und Deconomie-Gebäuden, zu jedem Geschäftsbetriebe, auch zur Einrichtung von Läden oder einer Wirtschaft geeignet, Renditabilität sehr günstig, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 3417

Villa Kapellenstraße 55 mit Garten zu verl. Näh. Exped. 1528

Ein Geschäftshaus in der Nähe der Langgasse preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 12615

Haus mit Garten in einer Wohnlage der Stadt zu mäßigem Preis unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei August Koch, Agentur für Liegenschaften, 12230 Langgasse 26, Eingang Kirchhofsgasse 2.

Haus in Mainz, in welchem ein Spezerei-Geschäft und gut gehende Wirtschaft (mit Tanzsaal, Regelbahn etc.) betrieben wird, ist preiswürdig mit 6-8000 Mt. Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch M. Linz, Mauergasse 12.

In der Stadt Diez in bester Lage ein zweistöckiges Geschäftshaus (Eckhaus), worin zur Zeit ein Kurz- und Weizwarengeschäft geführt wird, ist, da Eigentümer nicht am Platze wohnt, für 16.000 Mt. mit 2-3000 Mt. Anzahlung zu verkaufen durch J. Imand, Schützenhoffstraße 1. 70

Haus, in welchem eine sehr gutgehende Metzgerei und Bäckerei betrieben wird, in einer sehr frequenten Stadt bei Frankfurt mit 10.000 Mt. Anzahl. zu verl. durch M. Linz, Mauergasse 12.

Bauplatz an der Adolphshöhe, ca. 80 Ruten, zu verkaufen. Näh. bei August Koch, Agentur für Liegenschaften, Langgasse 26. 12674

Metzgerei v. 1. April zu vnu. Näh. Röderstr. 3 b. F. Groll. 11605

200 Mt. gesucht

zu 6% Zinsen, bei guter Sicherheit und pünktlicher Rückzahlung. Vermittler wird honorirt. Off. unter K. L. postlagernd erb.

20.000 Mark werden auf ein neues Haus als Nachhypothek von einem pünktlichen Zinszahler gesucht.

Offerten unter R. B. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Auf 20. Januar 1889 werden 3000 Mt. auf 2. Hypothek zu zahlen gesucht. Gef. Offerten unter A. Z. 100 an die Exped.

11880

Durch Verkauf des Privat-Hotels „Zum Ritter“ wird das ganze Inventar, bestehend aus gutem Polster- und Holzmöbel, sowie Betten &c., aus freier Hand verkauft. Anzusehen an Wochentagen von 10—1 Uhr. 12564

Große Auswahl in 1- und 2thürigen Lack, Kleider-, Bücher- u. Spiegelschränken, Kommoden, Consolen, Waschkommoden und Nachtschränchen mit und ohne Marmor, Garnituren in Blüsch, Buffets, Secrétaire, Bureau, ovale und vierellige Tische, Auszieh-Tische, vollständige franzö., nussbaum-polirte und gewöhnliche lackierte Betten, einzelne Bettstellen, Rosshaar- und Seegrass-Matratzen, Decken, Kissen, Sophie's, Chaises-longues, Spiegel in allen Größen, Stühle, Stagéren, Gallerien &c. in gediegener Arbeit zu billigen Preisen. 12484

H. Markloff, Mauergasse 15.

Wegzugshalber 12024

eine hochfeine, reich geschnitte, antike, dunkle Eichenholz-Salon-Einrichtung mit Seidenbezug und ditto Portieren, ferner eine reich geschnitte, antike, dunkle Eichenholz-Ehzimmer-, sowie eine hochfeine Schlafzimmer-Einrichtung mit großem, 3theil. Spiegelschrank, matt Nussb., Alles wie neu, sehr billig zu verkaufen. Anzusehen von 3—5 Uhr. Näh. Exped.

Ein eleganter Masken-Kunzug für eine junge Dame ist zu verleihen Schwalbacherstraße 47, I. 12333

Wohnungs-Anzeigen

Ge such e:

Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, in der inneren Stadt gesucht. Oferren unter G. M. 50 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Mitte der Stadt werden 2—3 unmöblirte Zimmer, Parterre oder im 1. Stock belegen, zu Arbeitsräumen auf den 1. April zu mieten gesucht. Oferren unter L. M. 44 in der Exped. d. Bl. bis zum 19. d. M. niederzulegen.

A n g e b o t e:

Adelhaidstraße 39, Ecke der Oranienstraße, einj. möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden. 12362

Adelhaidstraße 39, II, einige gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Bleichstraße 1 eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 12634

Grosse Burgstraße 13 ist im dritten Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Kammern und sonst. Zubehör, per 1. April zu vermieten. 12003

Grosse Burgstraße 14, 3 St., 3 Zimmer mit sep. Eingang, event. auch möbl., per 1. April zu verm. Näh. im Laden. 12008

Geisbergstraße 26 sind 2 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 12295

Hellmundstraße 48 ist ein gut möblirte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. 2 Stiegen links. 10469

Kirchgasse 14 im Borderhaus sind zwei freundliche Wohnungen, in der 2. Etage 3 Zimmer, Mansarde, Sceifelammer u. Keller, in der 3. Etage 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Wezgerladen. 11912

Kirchgasse 80, Borderhaus, 3 Zimmer, Küche mit Zubehör zu vermieten. Näh. Häfnergasse 11. 12501

Louisstraße 3, Sonnenseite, sind möblirte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 12501

Kleine Kirchgasse 3 eine u. Mansard-Wohnung zu verm. 12563 Marktstraße 22, Seitenbau, 1 St., ist eine kl. Wohnung an ruhige Miether für 280 M. wegzugshalber sof. zu verm. 12591 Müllerstraße 7, Part., 4 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres dortselbst. 12007

Oranienstraße 18, Bel-Et., möbl. 3. m. od. o. Pension z. v. 12045 Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. 12521

Taunusstraße 32, Bel-Etage, drei comfort. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Walramstraße 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. Näh. nebenan Walramstr. 10. 12056

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per 1. April d. J. zu verm. Näh. Webergasse 12. 12520

Kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Webergasse 28, I. 12368 Unmöblirte Zimmer sofort zu vermieten. Näheres Langgasse 14 im Laden bei Sternberg.

Ein gr., I. Zimmer zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 5, I. 12281

Eine große Mansarde zu vermieten Taunusstraße 38. 11374

Ein schön., leeres Dachzimmer sof. zu verm. Schwalbacherstr. 43, I. 9442

Schön möblirte Bel-Etage, 6 Zimmer, zu vermieten Frankfurterstraße 16.

Mehrere möbl. Zimmer billig zu verm. Wellstrasse 22, 1 St. I.

2 Zimmer, möbl. od. unmöbl., billig zu verm. Wellstr. 26, II. 12018

2 möblirte Zimmer zu vermieten Taunusstraße 49. 12127

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer auf 1. Februar zu vermieten Louisenstraße 43, 1 St. 12647

Schön möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 20, Sib., b. Klein. 10142

Möblirtes Zimmer, 1 Stiege hoch, sofort zu vermieten

Möchelsberg 18. 12478

Möblirtes Zimmer sogleich zu verm. Herrnühlgasse 3, 1 St.

Gut möblirtes Zimmer mit sep. Eingang billig zu vermieten mit oder ohne Pension Wellstrasse 6, 2 Stiegen.

Ein schön möblirtes Zimmer sofort zu vermieten Marktstraße 8, 2 St.

Schön möblirtes Zimmer zu vermieten Weber-

gasse 50. Näh. im Butterladen. 12574

Ein möbl. Zimmer, separater Eingang, Bleichstraße 25, I.

Möblirtes Zimmer Hellmundstraße 37, II. 8562

Ein f. möbl. Zimmer zu verm. Faulbrunnenstr. 6, 2 St. 10606

Ein schön möblirtes, großes Zimmer an eine Dame oder einen älteren Herrn zu vermieten

Oranienstraße 15, Parterre.

Ein j. Mann findet gutes u. bill. Logis Höberallee 20, 2 St. h.

E. jung. Mann erh. gute Kloß u. Logis Moritzstraße 1, 8 St. b. Braun.

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Logis Helenenstraße 6, Frontspitze.

Colonialwaaren-Geschäft.

Ein schöner Laden, worin seit 10 Jahren obig. Geschäft mit gut. Erfolg betrieben, mit oder ohne

Waaren per 1. April zu vermieten. Oferren unter W. T. 10 an die Exped. erbeten. 12599

Das Kohlen-Lager von H. Beysiegel, Kirch-

gasse 30, ist auf 1. April zu verm. N. Häfnergasse 11. 11647

Wegzugshalber steht in Biebrich eine Wohnung von 7 Zimmern,

Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst

Rathausstraße 28.

Erbach a. Rhein.

Zwei gesunde, schöne Wohnungen, 1. Etage, Sonnenseite, von 5 und 6 Zimmern mit Zubehör, Aussicht auf den Rhein, an der Hauptstraße gelegen, schöner Garten, 1 Minute von der Bahn, auch zusammen zu vermieten. Näh. bei

Franz Emmelhainz. 9987

Fremden-Pension

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

Möblirte Zimmer und Etagen (Sonnenseite) mit und ohne Pension für den Winter abzugeben. 7499

F e r.

Novelle von Doris Freiin von Spaettgen.

Nachdruck verboten.

Erstes Capitel.

Die Geschichte ist zum Todtlaichen, Franz! Solchen Spaß habe ich in der Pension während der ganzen vier Jahre nicht gehabt. Da tauchte bei jeder Gelegenheit das strenge, blasser Gesicht der Vorsteherin auf — hub! Der schönste Faschnachtscher wird es. Schade nur, daß wir jetzt im November sind. Finden Sie nicht, Franz, daß mir der Anzug trefflich gelungen ist?"

Eine fröhliche, melodische Mädchenstimme war es, welche diese Worte durch eine halb geöffnete Thür heraus auf den geräumigen Vorsaal schallen ließ. Mühsam unterdrücktes Lachen eines Mannes war die Antwort.

"Raum zum Wiedererkennen, gnädiges Fräulein! Ein Glück ist es nur, daß die Frau Gräfin nicht hier sind. Die würde uns das Plaist doch nicht gestatten. Da käme ein heiliges Donnerwetter über meinen alten Schädel. Der gnädige Herr Onkel, wie ich den kenne, nimmt's nicht so genau, wird vielleicht . . ."

"O, der merkt es kaum, Franz!" rief die junge Stimme munter dazwischen. "Onkel Alexander ist ja immer so entsetzlich gerüttelt; dabei sieht er noch schlecht, und schließlich meinten Sie ja eben selbst, die vier Jahre, in denen ich nicht hier gewesen, hätten mich außerordentlich verändert. Franz, Sie sind doch wirklich noch der prächtige, alte Graupöpf, wie ehemals in den schönen Kindertagen, der mir Wildfang nie einen Spaß verdarb, sondern mir allen Willen durchgekettet ließ! So — nun laufe ich aber so schnell als möglich hinüber in die Bibliothek und schaue dort verschlossen zum Fenster hinaus, damit ich alle Wagen vor das Schloß fahren und die Jäger aussteigen sehe. Auf Wiedersehen, Franz! Ich helfe Ihnen tüchtig — ha, ha, ha!"

"Aber nur, bis ich den Sect hereingetragen habe, gnädiges Fräulein! Das mache ich mir aus. Denn länger schickt es sich nicht, in Herren-Gesellschaft zu bleiben, für — na, für eine so junge Dame."

"Gut, also bis zum Sect!"

Das Zufliegen einer Thüre bezeugte, daß die ausgelassene Sprecherin gegangen war.

Franz, der Leib- und Kammerdiener des Grafen Dombinski, trat darauf, so rasch es seine schon etwas steifen Beine erlaubten, hinaus auf den Vorsaal. Eine funkelnde, goldbetreftete Livrée trug er heute und — was die höchste Gala des Hauses verrieth und auf das Erscheinen vornehmer Gäste deutete — kurze, dunkelrothe Plüscheinkleider nebst gelben Samtäschchen. Die Augen zur Erde gerichtet, überschritt er gedankenwoll und glücklich vor sich hinlächelnd die Schwelle.

"Ein liebes Kind! Ganz, wie unsere Comtesse Teodora war — Gott hab' sie selig! Immer den Schalk im Nacken, voller Uebermuth und lustiger Scherze, — daß . . ."

"Wozu man trotz Alter und Podagra noch gern hülfreich die Hand bietet, statt ein ernstes, abmahnendes Wort zu sprechen, wie es in Abwesenheit der Herrschaft für Unsereinen sich geziemt. Ich wasche meine Hände in Unschuld, das sage ich Ihnen, Herr Franz!"

"Alle Wetter, Frau Weise!" Faß wäre der Diener mit einer großen, corpulenten Frau zusammengerannt, die, den Kopf zornig empor geworfen, ihm gravitätisch entgegenschritt. "Sie erscheinen ja, wie der Samiel in der Wolfschlucht. Erschrecken Sie Einen doch nicht so! Und im Übrigen ersparen Sie sich alle Worte und anzugliche Reden!" fuhr der alte Franz, mehr im Tone des Scherzes, als wirklich ärgerlich, fort: "Es bleibt dabei, wie Fräulein Fee es sich nun einmal in's Köpfchen gesetzt hat und wie ich vorhin Ihnen unten im Speiseraal schon aus einandergefest habe. Solch' unschuldiges Vergnügen geht weder mir noch Ihnen an den Kragen, auch wenn der gnädige Herr Graf es etwa übel vermerken sollte. Pah, das nehme ich allein auf meine Kappe; bin ja nicht umsonst vierzig Jahre hier im gräßlichen Hause in Diensten gewesen."

Die Wirthschafterin, Frau Christiane Weise, schlechtweg Christel genannt, im schwarzen Seidenkleid mit flatternden Haubenbändern, auf deren vollem, rothem Antlitz die Wichtigkeit ihres Amtes deutlich zu lesen stand, verzog den Mund zu einem sauerföhnen, halb moquanten Lächeln und sagte spöttisch:

"Die Richter unseres Herrn Grafen, das adelige Fräulein von Werden, welche diesen Morgen ganz überraschend hier angekommen ist, sie will — will — nein, es kostet mich ordentlich Ueberwindung, es blos auszusprechen — will heute beim Jagdfrühstück im Anzuge einer Kammerzofe serviren helfen! Und das nur aus purem Uebermuth, aus kindlicher Neugierde, in einem Anfall von obstinatem Trotz." Frau Weise liebte es, Fremdwörter zu gebrauchen, die sie indeß regelmäßig falsch aussprach. "Sehen Sie, Franz, Sie alter, suppenfluger Mensch . . ."

"Suppenflug, Frau Christel!" unterbrach er sie, verschmitzt lächelnd.

"Meinetwegen auch. Aber sehen Sie denn nicht ein, daß so etwas gegen die Etiquette unseres gräßlichen Hauses verstößt?"

"I wo! Keine Seele merkt etwas davon, und das Kind, das vier lange Jahre in der Pension eingemauert gewesen, das die Menschheit, insbesondere aber die jungen Cavaliere, nur aus der Ferne vom Fenster ihrer Klosterzelle aus gesehen — das liebe Kind soll einmal einen Spaß haben, soll wissen, daß die goldene Freiheit, in die es jetzt wieder zurückgekehrt ist, tausendmal mehr wert ist als aller gelehrter Hirlefanz, mit dem man ihm den jungen Kopf vollgepflöpt hat!"

Franz schnippte mit dem Finger und sah die Wirthschafterin herausfordernd von oben bis unten an. Seit einer langen Reihe von Jahren, seit Frau Christiane Weise dem Haushalte der Gräfin Dombinski auf dem reizend gelegenen Schloß Löbenstein im Königreich Sachsen vorstand, lebte sie mit dem Kammerdiener Franz auf gespanntem Fuße; das heißt: die sonst in ihrer Art ganz vortreffliche Frau beneidete und mißgunte gewissermaßen dem Diener jeden Beweis von Vertrauen oder Anerkennung, welcher ihm seitens der Herrschaft zu Theil wurde, und sie ließ nie davon ab, ihn immer von Neuem fühlen zu lassen, daß — ungeachtet längerer Dienstzeit — nicht er, sondern sie den Ton unter den Domestiken im Schlosse angebe. Anderen modete das imponieren, dem alten Franz sicher nicht. Nur stillvergnügt lächelte er dazu, ging unbeirrt seiner Wege und genoß nach wie vor das unbedingte Vertrauen der Herrschaft. Wirklich boshaft oder gar gefährlich dünkte Frau Christel ihm ja nicht; nur eine unbezähmbare Sucht zu herrschen und zu befehlen oder "lächerlicher Größenwahn", wie Franz es bezeichnete, gaben bisweilen Veranlassung zu leichten Blänkleien.

"Das verstehen Sie gerade!" gab sie mit weiser Miene ihm zurück. "Heut zu Tage brauchen die jungen Damen ein bischen mehr Bildung, als vor etwa 30 bis 40 Jahren. Das sagt schon immer unsere gnädige Comtesse, die in dergleichen Dingen eine Norma für mich ist."

"Sie meinen wohl Norm, Frau Weise?"

Diese beachtete indessen den Einwurf nicht, sondern sprach unbeirrt weiter:

"Und ein wirklich vornehm erzeugtes und hochgebildetes Fräulein kommt schon gar nicht auf solche thörichte Einfälle, wie hier" — dabei deutete sie nach der Thür, aus der vor Kurzem die helle Mädchenstimme erklungen war. "Ein Häfchen wird eben ein Häfchen — da werden die Frau Gräfin und Comtesse Irma noch viel zu biegen und zu poliren haben. Denken Sie an mich!"

Franz machte ein etwas verblüfftes Gesicht; um so zuversichtlicher fuhr daher die Wirthschafterin fort:

"Art läßt nicht von Art, und wo einmal das edle blaue Blut sich vergessen hat, da muß man stets auf der Hut sein bis in's dritte oder vierte Glied."

Jetzt sprach sie mit fassungsvoller Stimme, während Beide die breite Stiege zum unteren Stockwerke hinabschritten. (Fortf. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 14.

Donnerstag den 17. Januar

1889.

Lokales und Provinzielles.

a. Tagesordnung für die heutige Sitzung des Gemeinderathes:
1) Genehmigung von Rechnungen und Cautionleistungen. 2) Begutachtung von Schankconcessions-Gesuchen. 3) Beschlussfassung über die Benutzung des großen Saales im Kurhause zur diesjährigen Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers und Königs. 4) Mietvertrag für die Wiesbaden-Schmalbacher Eisenbahn. 5) Genehmigung des freiändig erfolgten Abgabe an Fortschreibungungen pro 4. Quartal 1888. 6) Vorlage betr. die Erwerbung von Grundeigentum der „Blumenwiese“. 7) Begutachtung von Baugejochen. 8) Vergabe von Arbeiten und Lieferungen. 9) Ein Bürgeraufnahme-Gesuch. 10) Weitere und sonstige Vorlagen verschiedenem Inhalts.

*** Bürgerausschuss.** Heute Donnerstag M. ab 8½ Uhr findet in der Restauration „zum Mohren“ (Neugasse) eine Versammlung der Mitglieder des städtischen Bürgerausschusses statt.

*** Kurhaus.** Redner der sechsten öffentlichen Vorlesung, welche nächsten Montag den 21. d. M. im Kurhause stattfindet, ist Herr Professor Dr. W. Detmer aus Jena. Der berühmte Gelehrte wird über das Seelenleben der Pflanzen sprechen.

*** Bei dem von Herrn Cur-Director Hen'l für den Lokal-Gewerbeverein am 9. d. Mts. gehaltenen Vortrag über das Thema: „Von den norditalienischen Seen nach Neapel“ verbüßte zum Vortheil der Errichtung des Kaiser-Wilhelm-Denkmales dahier ein Kleinertrag von 204 M. 64 Pfz. Dieses günstige Resultat war aber nur dadurch möglich, daß Herr Aug. Engelsmann von Mainz für die Vorführung der Lichtbilder, sowie Herr Lithograph H. Isselbächer für den Druck der Eintritts-Tafeln auf jede Vergütung verzichteten und die Expeditionen des „Rhein-Kurier“, der „Volks-Zeitung“, des „Tagblatt“ und des „Anzeigebüll“ die Anzeigebühren ganz wesentlich ermäßigten.**

*** Musikalischer Abend der Frau Clara Warbeck mit ihren Schülern.** In den vorgestrittenen Muß-Aufführungen der Frau Warbeck war das Publikum so zahlreich erschienen, daß sich der kleine Casinoaal als unzureichend erwies. Das nur scheinbar lange Programm war recht geschickt zusammengestellt, die Ausführung derselben nahm einen durchaus befriedigenden Verlauf. Solo-Vorträge, Ensemblefänge und Chöre wechselten miteinander in glücklicher Wahl ab, und die Wiedergabe der mehrstimmigen Nummern war eine sehr präzise und gut manierete. In der That steht der Frau Warbeck in der großen Anzahl ihrer Schülerinnen, von denen dieselbe am Dienstag die besten um sich versammelt hatte, ein sehr frisches und hübsches Gesangsmaterial zu Gebote. Die jolliesten Vorträge zeichneten sich besonders durch die verständige und geschmeidige Art aus, wie dieselben ausgeführt wurden. Hervorgehoben seien hier: „Mir träumte von einem Königskind“, Lied von A. v. Glaeser, gefungen von Fräulein A. Herborn, „Mädchen Wunsch“ von Chopin, welches Fräulein B. Jaeger vortrug, Bach's „Willst Du Dein Herz mir schenken“, gefungen von Fräulein A. Bössold, und „Auf Flügeln des Gesanges“ von Fräulein M. Warbeck vorgetragen. In der Arie des Bogen aus den „Hugenotten“, welches die zuletzt erwähnte junge Dame schon in einer früheren Nummer gebracht hatte, zeigte sich dieselbe sehr talentirt für den Coloratursang. Die Vorträge handen sehr reichen Beifall; jedenfalls haben die jungen Damen durch die vorgestrittenen Leistungen ihrer Lehrerin der Frau Warbeck ein ehrenvolles Zeugniß als tüchtige und gewissenhafte Gesangs-Pädagogin ausgestellt.

B. Der Vortrag des Predigers Schrein vor gestern Abend im großen Saale der „Kaiser-Halle“ war so sehr besucht, daß der weite Raum nicht alle Zuhörer aufnehmen konnte. Der Redner hatte sich zum Gegenstande seines Vortrags den Hochmut der Nationen wie des Einzelnen und sein Verderben gewählt, mit Zugrundelegung der Volkszähllung des Königs David nach Chronik 1, 22. Er schilberte in freier, populärer Redeweise das Emporsteigen des demütigen Hirtenkönigs, der in seinem Gottvertrauen dem gefürchteten Feinde Israels mit nichts als der Hirtenstöcke und im Namen Gottes entgegen ging, von einer Stufe des Glücks zu der andern bis auf den Königsthron. Allein da, auf der höchsten Stufe menschlichen Glücks, von Sieg zu Sieg über die Feinde Israels schreitend, wurde er hochmütig und der fromme, gotvertrauliche Sänger in seinen Liedern (Psalmen) bunte nur noch auf die Macht seines Schwertes, träumte von der Weltherrschaft Israels, ließ zu dem Zweck seine Macht, das Volk zählen und brachte damit den Grönwahn in das Volk. Der Chauvinismus, für den die deutsche Sprache keinen Ausdruck hat, wie Kaiser Friedrich zu den Studenten in Königsberg sagte, war für das „Volk Gottes“ fertig, und seine Bestimmung, Träger der göttlichen Offenbarung der stützlichen Idee, vergessen beim Volk und selbst bei denen, welche berufen waren, darüber zu wachen, bei dem Priesterthum. Daher die Strafen, das Verderben und der Untergang des Priesterthums, Königthums und des jüdischen Volkes. Kurz — in dem ganzen Vortrage wurde in König David ein wahrhaftiges Bild von jedem Einzelnen, wie von den Nationen vorgeführt, aus dem die demütige und allein Gott vertrauliche Heldenfigur Kaisers Wilhelm I. wohlhüend hervortrat.

*** Kaiser's Geburtstag.** Die hiesigen drei Vereine: Kriegerverein „Germania-Alemannia“, Krieger- und Militär-Verein und Wiesbadener Militär-Verein beabsichtigen, die Feier des Geburtstags Sr. Maj. des Kaisers am 27. Januar gemeinsam zu begehen. Die näheren Bestimmungen werden einem noch zu bildenden gemeinchaftlichen Comité übertragen werden.

*** Kriegerfest.** Nächsten Sonntag den 20. Januar, von Vormittags 10 Uhr ab, tagt im Saale zur „Stadt Frankfurt“ hier die diesjährige erste Abgeordneten-Versammlung des „Rheinischen Kriegerverbands Wiesbaden“, welcher 58 Vereine Rassaus mit 3084 Ehren- und aktiven Mitgliedern zählt. Die Tagesordnung lautet: 1) Begrüßung der Delegirten und Gäste, 2) Feststellung der Präsenzstärke, 3) Verleihung des Protocolls der letzten Delegirten-Versammlung, 4) Rechnungsablage des Kassiers, 5) Geschäftsbereich des Vorstandes, 6) Vertheilung von Diplomen an neu aufgenommene Vereine, 7) Ernennung von Ehrenmitgliedern, 8) Statuten-Verabschluß, 9) Neuwahl des Vorstandes, 10) Wahl des Orts der nächsten Abgeordneten-Versammlung, 11) verschiedene Verbands-Angelegenheiten. Während der Mittagspause findet gemeinschaftliches Essen statt. Al. den Verbands-Vereinen angehörige Mitglieder haben zu den Verhandlungen freien Zutritt, jedoch, mit Ausnahme der Delegirten, keine Stimmberechtigung.

b. Der Bürgerschützen-Saal gehört unstrittig wieder zu den schönen Bällen Wiesbadens. Nachdem am Sonntag Abend um 8 Uhr der große Saal der „Kaiseralle“ sich gefüllt hatte, hielt der Schützenkönig seinen Einzug. Eine große Anzahl Schützen in ihren fleidamen Juppen und Federhüten empfingen ihn in feierlichster Weise und geleiteten ihn unter den Klängen des Münchener Festmarsches auf seinen Thron. Das Unterhaltungs-Programm kam in einer Aller Erwartung überrückender Weise zum Vortrag und versetzte die frohlaunige Gesellschaft in die gesuchte Stimmung, so daß Jung und Alt bedauerten, schon zwischen 6 und 7 Uhr Morgens nach Hause gehen zu müssen.

*** Der „Deutsche Kriegerbund“** wird während der diesjährigen Pfingstfeiertage in hiesiger Stadt seine Jahres-Versammlung abhalten.

*** Der „Bädergerüste-Verein“** hielt am Donnerstag eine ordentliche Generalversammlung, auf welche gut besucht war. Nachdem der Kassirer die Rechenschaftsbericht verlesen hatte, wurde festgestellt, daß die Kasse recht quittig steht. Als Präsident wurde Herr Schloesser einstimmig wieder gewählt, als zweiter Präsident Herr Simon, als Schriftführer Herr Henkel, als Kassirer Herr Hohmann, als Beisitzer die Herren Müller und Nachwirth. Zu Rechnungs-Prüfern wurden die Herren Stippler und Römer ernannt. Der Präsident forderte die Versammlung auf, auch jenseit hin zum Verein zu stehen, um den Mitgliedern nach mühevoller Arbeit alle Woche einmal einige gemütliche Stunden bieten zu können. Die Versammlung wurde mit einem dreifachen Hoch auf Kaiser Wilhelm II. geschlossen.

*** Der von der Gesellschaft „Fidelio“ am verlorenen Sonntag unternommene, vom herrlichen Weiter begünstigte Ausflug nach Erbenheim (Gasthaus „zum Engel“), verlief sehr schön und befriedigte die Theilnehmer in hohem Grade. Der ziemlich geräumige Saal war dicht besetzt, so daß an ein eigentliches Tanzen gar nicht zu denken war. Die Vorträge waren, wie immer, stark mit Humor gewürzt und verfehlten auch nicht ihren Eindruck. Fügen wir noch hinzu, daß auch der Wirt sein Möglichstes gethan und für gute Speisen und Getränke hinreichend gesorgt hatte, und wir können unseren Bericht mit der Versicherung schließen, daß wohl keiner der Anwesenden sich unbeschiedigt von der Veranstaltung entfernt, vielmehr hörte man nur Lob und Anerkennung über dieselbe.**

*** Turnerisches.** Heute Abend um 8½ Uhr hält der hiesige Männer-Turnverein in seiner Halle Blatterstraße 16 ein Wettspringen seiner Bösslinge ab. Freunde des Vereins sind hierzu eingeladen. Der Prüfung der Kräfte der jungen Leute auf eine Stunde beiwohnen, dürfte denselben eine recht angenehme Unterhaltung bieten.

*** Eine Anzahl neue Photographien,** welche eine beliebte junge Künstlerin, Fräulein Nachtigall, in verschiedenen ihrer Hauptrollen, in ebenso gelungener Ausführung wie lieblichen Posen zeigt, sind eben im Schaukasten der Herren Heller & Geß ausgestellt. Der stete Verlagungszustand des betreffenden Fensters zeigt am besten, welchen Anflang das Tableau bei dem stets schauwilligen Publikum findet.

*** Ein hiesiger Sportsman** soll nach der „Frankf. Btg.“ dem Frankfurter Meisterschüler, Herrn Achilles Wib, 100,000 Mark und der Frankfurter Ruder-Gesellschaft „Germania“ 50,000 Mark vermacht haben. (??)

*** Verwundetenpflege im Kriege.** Wir verweisen auch an dieser Stelle auf den Aufruf des „Kreis-Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger (Stadtteil Wiesbaden“) und laden unsere Leser zum zahlreichen Beitritt ein, um den Vorstand durch Zahlung eines geringen Jahres-Beitrages in seinen Bestrebungen zu unterstützen. Der Verein läßt zur Zeit auf seine Kosten 10 Krankenpfleger ausbilden, denen alljährlich eine gleiche Anzahl folgen soll. Anmeldungen zum Beitritt werden von den Vorstands-Mitgliedern entgegengenommen.

*** Postalisch.** Den Briefen an Personen im Auslande wird von den Abzehenden häufig der Vortobetrag für die Antwort in deutschem

Freimarken beigelegt. Es ist an sich fraglich, ob die Empfänger in der Lage und geneigt sind, hierfür die Frankirung der Antworten mit den ausländischen Freimarken zu bewirken. Jedenfalls sollten aber die Absender nicht überleben, daß in den fremden Ländern das in der Landesmünze zur Erhebung kommende Porto nach Deutschland den Wert von 20 Pf. — den deutschen Porto-Jag für Briefe von einfaches Gewicht nach dem Weltpostverein — mitunter übersteigt. Beispielsweise wird in Britisch-Indien für einen Brief nach Deutschland von einfaches Gewicht das Porto mit 8 Annas (ungefähr 30 Pf.) erhoben. Für solche Fälle müßten also die Absender zur Vergütung der Porto-Auslagen für die von ihnen gewünschte Antwort wenigstens den entsprechend höheren Betrag in deutschen Freimarken beilegen.

* **Frachtfeststzung.** Die Eisenbahn-Betriebsämter sind vom 1. April d. J. an zur Bewilligung einmonatlicher Frachtfeststzung ermächtigt worden. Rollfuhr-Unternehmern können solche auch zu Gunsten dritter Personen bewilligt werden. Der Stundungs-Betrag muß 300 M. monatlich übersteigen. Sicherheit ist in Höhe des anderthalbfachen Betrages der monatlichen Stundungssumme zu leisten.

-o- **Postkredithilfe.** Herr Landwirth Wilhelm Kaiser von Biebrich-Wössbach verkaufte einen Ader "Mossbacherberg", 1 r. Gew. von 11 Ar 13,50 Qu.-Mtr. für 2000 M. an die Herren Dachdeckermeister Jacob Beckel und Bauunternehmer Carl Heilhecker von hier.

* **Wiesbaden, 15. Jan.** In den zu Ende der letzten Woche stattgehabten Berathungen des Landes-Ausschusses kamen folgende Gegenstände von allgemeinem Interesse zur Beschlusssfassung. Zum landwirtschaftlichen Wanderlehrer wird Herr Adolf Hornberger aus Neutingen erwählt. Aus der städtischen Hüfstaße werden Darlehen verwilligt: der Wiesen-Meliorations-Genossenschaft Rombach-Wolfsgruben 2000, der Gemeinde Dahlheim zu den Kosten der Erbauung eines neuen Schulhauses 18.560, der Gemeinde Eipa 500, zur Ablösung einer Hafertabgabe an die Pfarrei der Gemeinde Auerlach 2444, Dahn 1788, Hadenberg 1312 M. ferner werden aus dem Meliorationsfond zur Beschaffung von Saat- und Pflanzmaschinen und Wiesenägen den Gemeinden Braunheim 415, Niederhörlen 80, Winden 40, Daisbach 25 und zur Bepflanzung von Gemeindelandbereichen mit Obstbäumen den Gemeinden Seck 60 M. und Mansbach ein Darlehen in der Höhe der entstehenden Kosten verwilligt.

Die Brandversicherungsbeiträge für das Jahr 1889 werden auf 50 Pf. für je 1000 M. Beitragskapital festgesetzt und der Erhebungs-Termin auf 1. October bestimmt. Die Möglichkeit, die seither üblichen Beiträge von 60 Pf. auf 50 Pf. herabzulegen, hat sich dadurch ergeben, daß in den letzten Jahren die Brandschäden, abgesehen von einigen Ortschaften, in welchen Brandstiftungen vermutet werden, abgenommen haben. Es wird mehr Voricht mit Feuer und Licht beobachtet und rechtmäßig und energetischer ein ausgebrochener Brand gelöscht. Es liegt in der Hand der Bevölkerung, durch Voricht und rasches Löscheln die Beiträge noch weiter herabzudrücken. Legt man die seitherigen Durchschnittszahlen zu Grunde, so wird, wenn nicht ganz außergewöhnliche Unglücksfälle sich ereignen, der Satz von 50 Pf. als der seitherigen Beiträge längere Zeit beibehalten werden können. — Das Beitragskapital, wonach die Beiträge berechnet werden, ist seither den Versicherern in den Versicherungsschämen nicht besonders neben der Versicherungssumme mitgetheilt worden, sondern war nur in den Brandkästen vermerkt, welche der Verwaltung zur Aufstellung der Bebülsten dienen. Neuerdings wird außer der Versicherungssumme, welche dem durch die Schätzungs-Commission ermittelten Bauwertbegriff gleich ist, wenn der Gebäude-Eigentümer nicht seine Gebäude etwa nur zu einem Bruchtheile verlieren will, auch das Beitragskapital in den Versicherungsschämen eingetragen. Das Beitragskapital ist die Summe, von welcher jetzt für je 1000 Mark 50 Pfennige erhoben werden. Es wird in folgender Weise festgestellt, je nachdem die Gebäude nach ihrer Bauart und Lage in einer der fünf vorhandenen Gefahrenklassen fallen. Das Beitrags-Kapital beträgt bei der Classe A zwei Drittel der Versicherungssumme, Classe 1 so viel als die Versicherungssumme, für Gebäude der Classe 2 das Doppelte, Classe 3 das Dreifache und Classe 4 das Dreizehndreihafache der Versicherungssumme. Hierauf berechnen sich jetzt die Beiträge bei Erhebung von 50 Pf. auf 1000 M. Beitrags-Kapital bei Classe A auf $\frac{1}{3}$ pro Mille der Versicherungssumme, Classe 1 auf $\frac{1}{2}$, Classe 2 auf 1, Classe 3 auf $\frac{1}{2}$ und Classe 4 auf $\frac{1}{2}$, für jedes Tausend der Versicherungssumme. Nachdem neuerdings für die eine größere Feuergefahr darbietenden, gewerblich benutzten Gebäude Zuschläge nach einem besonderen Tarif beschlossen und eingeführt worden sind, wird für diese Gebäude noch ein besonderes Zuschlags-Kapital berechnet. Dasselbe tritt zu dem vorher erwähnten, nach den Bauart-Klassen ermittelten Beitrags-Kapitale hinzu und bildet mit diesem zusammen das Gesamtbetrags-Kapital. Von letzterem allein sind also jetzt 50 Pf. auf 1000 M. zu zahlen. Es wird dies besonders hervorgehoben, weil vielfach angenommen worden ist, es würden für die Zukunft außer von dem mitgetheilten Schluss-Beitrags-Kapital auch noch von dem sich aus den Bauart-Klassen ergebenden Beitrags-Kapital Beiträge erhoben. Die Neuordnung der Zuschläge hat für nicht wenige gewerblich benutzte Gebäude eine Erhöhung der seitherigen Beiträge zur Folge. Für die Feuergefährlicheren, zu welchen besonders, aber nicht allein die Mühlen gehören, hat eine Erhöhung der Beiträge stattgefunden. Die großen Brandschäden, welche diese Gebäude nach den gemachten Erfahrungen beständig verursachen sollen nicht mehr ganz von den übrigen Gebäude-Eigentümern des Bezirks getragen werden. Lebzigens liegt es auch in diesen Fällen mehr in der Macht der betreffenden Gewerbetreibenden, die Beiträge zum Theil sehr erheblich zu vermindern dadurch, daß sie Einrichtungen zur Vermehrung der Feuersicherheit treffen. — Das Gesamtbetrags-Kapital betrug am 1. Januar 1888: 1.693.961,540 M. Durch die Reutarifirung der gewerblichen Etablissements gehen 55 bis 60 Millionen zu, durch die Herabsetzung der Gebäude 4r Classe vom Vierfachen

auf das 3½-fache etwa 50 Millionen ab, durch Neubildung der Classe A erhebliche Summen gleichfalls ab, ohne daß schon eine Berechnung gegeben werden könnte. Für besondere Löschhilfe wurden aus der Brandklasse bewilligt an Mathias Müller zu Goden 20, die Hüttenfeuerwehr und die freiwillige Feuerwehr zu Braubach je 100 M., Schreiner Scholl zu Norden 40 M. und dem Müller Schleiner und dessen Söhnen je 10 M. Für den Biehleckenfond sollen im Jahre 1889 keine Beiträge erhoben werden.

+ **Biebrich, 16. Jan.** Herr Prof. Dr. Röver aus Mainz hielt gestern Abend, einer Einladung des hiesigen "Gewerbe- und Volksbildungsbundes" Folge leistend, im kleinen Saale des Hotels "Bellone" einen sehr interessanten Vortrag über "Urtypung und Wesen des Carnivals". In seiner Einleitung schilderte Redner die Bacchanalien der Griechen und die Saturnalien der Römer und wies deren Ähnlichkeit mit unserem Carnaval nach. Sodann ging er auf die Schilderung des letzteren über, indem er in eingehender Weise über denselben in den verschiedenen Ländern und verschiedenen Zeiten sprach. Zum Schlusse sprach der Vorsitzende dem Redner den Dank der Versammlung, der sich schon durch reichen Beifall befunden hatte, aus.

? **Geisenheim, 15. Jan.** Der diesjährige Obstbau- und Baumwärter-Curius an der hiesigen Lehranstalt für Obst- und Weinbau findet vom 28. Februar bis 22. März statt. Der theoretische Unterricht im Obstbau-Curius findet des Vormittags von 9—12 Uhr statt und erstreckt sich auf Obstbaumzüchtung, Spalierzucht, Krankheiten der Obstbäume (Oeconomie-Director Goethe), Bau und Ernährung des Obstbaumes (Prof. Dr. Müller-Thurgau), Obstbaumzucht, Obstverarbeitung, Gemüsebau, Blumenzucht (Obergärtner Seeligmüller), Obstbaumbereitung und Obstsortenkunde (Fachlehrer Zweifler). Des Nachmittags von 2—4 Uhr finden praktische Demonstrationen in der Baumpflege, dem Baumschnitt, der Spalierzucht und den verschiedenen Veredelungsarten statt. Leiter derselben sind Herr Obergärtner Seeligmüller und die Gartengehülfen Baumann und Rehols. Preußische Lehrer zahlen kein Honorar, die sonstigen preußischen Unterrathen jedoch 20 M., während Nichtpreußen (auch Lehrer) 30 M. entrichten müssen. In den Curius für Baum- und Straßenwärter, der gleichzeitig abgehalten wird, findet der theoretische Unterricht, der sich auf Obstbaumzucht, Obstbaumzüchtung, Obstbereitung, Obstsortenkunde, Spalierzucht (Obergärtner Mertens), Gemüsebau (Gartengehülfen Engelmann) und Blumenzucht (Gartengehülfen Rehels) erstreckt, des Morgens von $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ und des Mittags von $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{2}$ Uhr statt. Von 9 bis 12 und von 1 bis 4 Uhr erhalten die Teilnehmer durch den Obergärtner Mertens praktische Unterweisungen in der Obstbaum- und Spalierzucht, in der Baumpflege und im Veredeln. Preußen zahlen kein Honorar, Nichtpreußen aber 10 M. Haken, Schaufel und Spaten haben sich die Baumwärter selbst zu stellen.

* **Castel, 15. Jan.** Von der neuen Rheinbrücke aus konnte man gestern Abend von 7 Uhr ab ein größeres Nachmanöver beobachten, welches von dem hiesigen Artilleriebataillon No. 11 ausgeführt wurde und wobei vom hiesigen Ufer bis zur Petersau eine vollständige Brücke geschlagen wurde. Die Arbeiten, die bis gegen Mitternacht dauerten, wurden durch elektrisches und anderes Licht beleuchtet.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Symphonie-Concert.** Am nächsten Freitag den 18. d. M. findet im Königl. Theater das vierte Symphonie-Concert statt. In demselben gelangt eine neue Ouverture von Bischoff und die Symphonie in C-dur von F. Schubert zur Aufführung. Als Solist tritt in demselben ein hier gern gesuchter Gast, Herr Prof. H. de Ahna (Violine), Concertmeister an der Königl. Oper zu Berlin, auf. Derselbe spielt das achte Concert (Gesangsscene) von L. Spohr und mehrere kleine Stücke.

+ **Otto Dorn's "Hermannsstadt-Ouverture",** bereits in Berlin, Wiesbaden, Zürich, Sondershausen etc. wiederholt aufgeführt, wird fürglich auch in Frankfurt a. M. durch die Gottlöber'sche Capelle erfolgreich zu Gehör gebracht.

* **Aus der Theaterwelt.** Am 22. Februar, dem Geburtstage Lessing's, wird im Berliner Theater, wie uns aus Berlin geschrieben wird, eine Art Muster-Vorstellung des klassischen Lustspiels "Minna von Barnhelm" stattfinden mit folgender Belegung: Minna: Kuscha Buge, Franziska: Hedwig Niemann-Naabe, Ricaut: Friedrich Haase, Werner: Ludwig Barnay, Tellheim: Ludwig Stahl, Just: Arthur Krausnick, Dame in Schwarz: Clara Ziegler. — In Basel sind nach der ersten Aufführung des bei uns seiner Zeit besprochenen Schwankes "Parfum" von Blum und Toché die weiteren Aufführungen des Stücks volzielich untersagt worden. — Herr Pössart, der artifizielle Leiter des "Leipzig-Theaters", galtirt vom 1. Februar bis Ende März d. J. in Holland und zwar zunächst am Grand Théâtre in Amsterdam, von wo aus dann Director von vier mit dem Gast und einer eigens für diesen Zweck engagierten deutschen Gesellschaft eine Rundreise antritt.

* **Rühle Musikfreunde.** Im Tivoli-Theater zu Nordhausen herrschte jüngst bei einem Concerte Sarafate's eine solche Kälte, daß dieser kaum mit verändertem Programme zu spielen vermochte, während die Pianistin Marx ihrerzeit gar nicht den Verlust wogte. So fühlte derselbe die beiden Virtuosen wohl noch nirgends aufgenommen worden sein.

* **Aus der Zeit seines letzten Aufenthaltes in London.** erzählt Professor Joachim, der Geiger-König, ein heiteres, drolliges Vorzimmer. Er erfreut sich, wie man weiß, eines recht üppigen Haarwuchses, bis auf einen sahnen Fleck, den er jedoch leicht verbergen kann,

wenn er eine bestimmte Lode seiner Haare nicht schneiden läßt. Als er nun in London vor einem Concert in einem Theatervorhang die Haare in Ordnung bringen ließ, wollte der englische Haar-Künstler durchaus die Lode befestigen, was jedoch Joachim nicht zugab, worauf der Künstler mit ungehemmelter Entzürnung ausrief: „Lassen Sie mich doch diese Lode abschneiden; Sie seien sonst wahrhaftig wie ein deutscher Fiedler aus!“

* **Vom Frankfurter „Römer“.** Der Magistrat von Frankfurt a. M. beabsichtigt zwecks äußerer Wiederherstellung und künstlerischer Ausgestaltung der Dreigiebel-Fassade des „Römers“ ein Ausschreiben zu erlassen, und zwar unter Zugabe eines bestimmten Honors, welches nicht niedriger als auf 2500 M. für jeden Entwurf bemessen werden dürfte. Die Zahl der einzuladenden Künstler ist auf 8 festgesetzt, und zwar 4 einheimische und 4 fremde. Unter den vorgeschlagenen auswärtigen Künstlern befindet sich Seidl (München) [welcher?]. Die Begutachtungs-Commission wird bestehen aus den Herren Eggle (Stuttgart), Hofe (Hannover) und Esselwein (Nürnberg).

Vom Büchertisch.

* „**Neue Zeitschrift für Musik.**“ Diese im Jahre 1834 von Robert Schumann gegründete Musik-Zeitung bringt in ihrer Probe-Nummer zunächst eine sehr günstige, da die Talente J. Brüll's volle Gerechtigkeit zollende Befreierung über die Première der Oper: „Das steinerne Herz“ dieses Komponisten; ferner wird die geistreiche Broschüre in Erinnerung gebracht, welche von dem französischen Dichter Charles Baudelaire bei Gelegenheit der ersten Aufführung des „Tannhäuser“ geschrieben wurde, durch welche der selbe, ein glühender Verehrer Wagner's, seine Landsleute in die Kunst des deutschen Meisters einzuführen sucht, nebst einem Dankschreiben Richard Wagner's. Es folgt dann ein sehr eingehender Bericht von W. Langhans aus dem Berliner Concertleben, welchem sich noch zahlreiche und ausführliche Berichte aus Leipzig, München, Bremen und Bautzen anschließen. Den Schluß der reichhaltigen Nummer bildet eine umfassende Umschau auf dem Gebiete der musikalischen Aufführungen.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** hat sich am Dienstag mittelst Sonderzugs von Berlin nach Bückeburg begeben. In seinem Gefolge befanden sich die Chefs des Militär- und Civil-Cabinets, sowie einige General-Flügeladjutanten. In Bückeburg kam der Kaiser Nachmittags 6 Uhr an, am Bahnhof empfangen vom Fürsten, dem Erbprinzen, dem Prinzen Otto Adolf und den Sparten der Behörden. Der Kaiser umarmte und küßte den Fürsten und fuhr mit demselben durch die prachtvoll decorirte und illuminirte Bahnhofstraße zum Schloß. Um 8 Uhr war Galabauer. Der Fürst dankte in einem Toaste dem Kaiser für seinen Besuch und brachte demselben ein Hoch aus. Der Kaiser erwiderte, er dankte für den herzlichen Empfang; er verehre in dem Fürsten einen der ältesten Freunde und Kameraden seines Großvaters und bitte, der Fürst möge auch ihm dieselbe Gemüthsbewahrung. Er schloß mit einem Hoch auf den Fürsten. Nach dem Diner fand ein Fackelzug statt, der von der Bürgerschaft, den Vereinen, Schulen und Fabriken unternommen wurde. Der Kaiser erschien mit dem Fürsten und der Fürstin auf dem Balkon. Als der Fackelzug im Innern des Schloßhofes angekommen war, hielt der Oberbürgermeister eine Ansprache und brachte ein Hoch aus. Die Stadt war prachtvoll illuminirt.

* **Todtentseier.** Ein Berliner Comit, an dessen Spitze der Herzog von Ratibor und Freiherr von Wrangel stehen, bereitet eine ernste Feier am Sterbetag Kaiser Wilhelms I. vor, welche überall im Reiche begangen werden soll. Jeder Theilnehmer soll ein Andenken an den Kaiser erhalten; Zeichnungen für diese patriotische Kundgebung werden veranstaltet und die Listen der Belehrten sollen dem Kaiser am 22. März überreicht werden.

* **Militärisches.** Das Abschiedsgebet des Generals Böhn wurde genehmigt und General Lewinski mit der Führung des sechsten Armeecorps beauftragt.

* **Zur Affaire Morier.** In russischen diplomatischen Kreisen kursirt, wie dem „B. T.“ aus Petersburg gemeldet wird, die Nachricht, die Berliner Angriffe gegen Sir Robert Morier zielen eigentlich auf den Prinzen von Wales. Sir Robert Morier, so erzählt man, habe seiner Regierung im August 1870 diffusirt „den Vormarsch der Deutschen“ mitgetheilt. Der Prinz von Wales, welcher damals in London geweilt, hätte den Inhalt dieses Telegramms erfahren und als galanter Verehrer der schönen Kaiserin Eugenie, dieser, ohne die Tragweite seiner Galanterie zu bedenken, telegraphisch nach Paris eine bezügliche Mittheilung gemacht. (?? D. Reb.)

* **Der Reichstag** berieb in seiner vorgestrigen Sitzung den Eiat des Auswärtigen Amtes. Fürst Bismarck wohnte der selben bei und ergriff mehrmals in colonialpolitischen Fragen das Wort. Zu einer großen Nebe desselben kam es in dieser Sitzung noch nicht.

Die Erwartung, daß der Reichskanzler der Sitzung beiwohnen werde, hatte einen ungeheuren Andrang zum Reichstag zur Folge, der sich schon auf der Straße und in allen Gängen des Reichstagsgebäudes bemerkbar mache. Am Beginn der Sitzung war der Reichskanzler noch nicht anwesend. An Stelle Treondlin's wird Meyer (Zena) zum Schriftführer gewählt. Das Gesetz, betreffend die Kontrolle des Reichshaushaltes für Sachsen-Orthringen wird in dritter Lesung angenommen. Es folgt die zweite Lesung des Eats des Auswärtigen Amtes. Eine Reihe Titel werden debattiert genehmigt. — Bei der Forderung für einen Viceconsul in Sanibar constatirte Abg. Richter, daß größtentheils die Schuld an den Wirken in Ostafrika die Ostafrikanische Gesellschaft treffe. Aber auch der Generalconsul sei daran Schuld. Wie komme er dazu, als Reichsbeamter für die Gesellschaft einen Vertrag abzuschließen? Er hätte sich mindestens vorher überzeugen müssen, daß die Gesellschaft fähig war, den Vertrag durchzuführen. Schon das Capital der Gesellschaft sei vollständig unzureichend gewesen. Sie habe zu keiner Zeit eine Million baar befeisten. Richter kritisiert das Auftreten der Gesellschaft in Ostafrika und die Berichte des Generalconsuls über die Vorgänge im Weißbuch. Er beantragt schließlich die Entscheidung über die Bewilligung eines Viceconsulates in Sanibar aufzuschieben, bis die ostafrikanische Vorlage berathen wird. Während der Rede Richter's erschien Fürst Bismarck am Tische des Bundesrates. — Referent Graf von Schleinitz beantragt sofortige Genehmigung. Fürst Bismarck erklärt die Bewilligung für einen Vice-Consul als notwendig. Auf die von Richter angeregte Colonial-Discussion gehe er heute nicht ein, da die betreffende Vorlage heute und morgen dem Bundesrathe zugehen werde. Der Antrag Richter wird abgelehnt, der Vice-Consul bewilligt. Abg. Wörmann führt Klage über das Auftreten der Royal-Niger-Compagnie. Das dieser Compagnie eingeräumte Monopol-Widerprüche der sonstigen Praxis der englischen Regierung. Durch das Recht, Ausfuhr- und Einfuhrzölle zu erheben, sei die Compagnie im Stande, alle Handelskonkurrenten zu verdrängen. Darunter litten deutsche Firmen bedenklich. Fürst Bismarck erklärt, er sei leider nicht in der Lage, sich in diese innere englische Frage einzumischen. Wir haben unsere Interessenphäre gegenseitig abgegrenzt. Es sei oft für die eigene Regierung schwer, ihre eigenen Beamen in so ferne Gegenden zu controlliren. Aufmerksam gemacht habe er die englische Regierung schon seit längerer Zeit, daß das Verhalten der Niger-Compagnie nicht mit den sonstigen liberalen englischen Grundsätzen übereinstimme. Vielleicht könne der Vorredner seine Unregung in der Presse oder im englischen Parlamente zur Geltung bringen. — Staatssekretär Graf Bismarck macht Mittheilung über die Verhandlungen, welche bereits mit England, betreffend die Niger Compagny, geschlossen worden seien. — Abg. Richter lenkt die Aufmerksamkeit des Reichskanzlers auf den Branntweinhandel in Kamerun, über dessen demoralisirende Wirkung die Missionäre klagen. Es heißt doch nicht Kultur und christliche Sitten nach Afrika tragen, wenn man die Neger von deutscher Seite mit Branntwein verfolge. Auch ein Waffeneinfuhrverbot in Westafrika dürfte im deutschen Interesse liegen. Wenn man aber Branntwein- und Waffeneinfuhr in Kamerun abziehe, so bleibe von dem deutschen Handel nicht viel übrig. Sehr aufsäugend sei, daß die reichen Handelsherren der Seestädte kein Geld dafür hergeben. In den Staatssekretär richte er die Frage, wie es denn mit der Sklaverei in unseren westafrikanischen Besitzungen stehe. Es scheine, daß in Kamerun unter den Augen deutscher Beamten Sklaverei bestehet. — Fürst Bismarck: Durch diese letzten Ausführungen beweise der Vorredner, daß er der Reichsregierung viel mehr Mittel bewilligen wolle, als diese fordern werde; denn die Befreiung der bestehenden Sklaven würde hunderte von Millionen kosten und dem deutschen Reiche die furchtbartesten Feinde schaffen. Er hoffe doch, daß der Vorredner durch diese Ausführung nicht nach der Art der vaterlandlosen reichsfeindlichen Presse, der er ja nahe stehe, dem deutschen Reiche neue Feinde zusiezen wolle. — Abg. v. Kardorff erklärt sich im Allgemeinen für die Colonialpolitik in den Grenzen, die Fürst Bismarck für richtig halten werde. — Abg. Wörmann: Der Branntweinhandel nach den Colonien würde sich nur durch eine internationale Vereinbarung unterdrücken lassen, er sei übrigens nicht so schädlich wie er geschildert werde und möge jedenfalls den deutschen Kaufleuten und der deutschen Riederei. Er sucht weiter die hanseatischen Kaufleute zu entzündigen, daß sie gegenüber der Colonial-Politik so zurückhaltend sind. Zu bedauern sei die gebäßige Haltung eines Theiles der Presse gegenüber der Colonialpolitik. Die Sklaven in Kamerun seien nur noch dem Namen nach Sklaven. — Abg. Richter bedauert, daß Wörmann wieder über den Branntweinhandel keine Zahlen mitgetheilt habe. Die Angaben desselben müsse man immer als diejenigen eines Interessenten auffassen. Sehr dankbar sei er dem Reichskanzler für seine offene Erklärung über die Schwierigkeit der Abschaffung der Sklaverei. Das sei geeignet, Wasser in den Wein der künstlichen Antislaverei-Begeisterung zu gießen. Dem Reichskanzler erwidert er, die Freiheitlichen seien stolz darauf, eine unabhängige Presse zu besitzen, die dem Reichskanzler die Wahrheit und dem Hanseatischen Kaufleute entgegentrete. Der Reichskanzler sollte sich um die offiziöse Presse kümmern, die uns die Beratung im In- und Auslande zuziehe. — Fürst Bismarck: Auf die Colonialpolitik werde er auch jetzt nicht eingehen. Die Sklavenfrage müsse man so anfassen, daß man zuerst verhindere, daß weitere schwarze Menschen in die Sklaverei geschleppt werden; die Befreiung der existierenden Sklaven würde eine gefährliche Aufgabe sein. Die Lösung der colonialen Aufgabe sei auch nicht auf wenige Jahre berechnet. Die Presse, die Herr Richter frei nenne, halte er für eine von diesem getheilte. — Abg. Stieler spricht sich entschieden gegen den Branntweinhandel in den Colonien aus; denn die Neger gehen am europäischen Schnapse zu

1. Siebung der 4. Klasse 179. Königl. Preuß. Lotterie.

Siebung vom 15. Januar 1880, Vormittag.
Für die Gewinne über 20 Mark sind den berechtigenden Nummern
in Barenwerte beigelegt.

(Dem Gewähr.)

195 397 403 541 59 819	1031 107 62 310 49 433 98 571 622 72 742	403 655 711 801 904 32 38 67 82	92163 366 79 98 479 502 98 637 61
941 2005 125 79 205 18 24 34 391 431 79 620 31 15001 748 87	8012	762 817 41 949 93	93289 92 440 98 512 614 15 23 936 64
53 [3000] 73 151 233 35 307 67 80 617 94	704 887 969	4048 88 281	93029 184 458 630 767 79 867 976
393 [1500] 472 643 73 863 912 26 71	5091 149 241 355 441 946 743 61	402 22 41 78 580 651 77 755 65	97007 [10000] 126 26 29 73 371 697
81 824 6037 24 85 353 84 407 26 44 96 504 74 714 [1500] 53 61 848	907 63 7134 97 202 496 516 662 702 12 806 86 937 07 8037 67 348	612 71 901 99 001 17 228 304 18 64 537 892	99042 90 156 91 221
86 [500] 456 77 578 625 86 708 818 24 927	9053 87 135 288 432 [300]	[300] 86 94 310 61 424 508 621 781 42	[300] 843 918
525 673 81 826 920 85 [500]	10028 72 128 87 [3000] 201 75 374 481 554 651 840 63 956 59 79	100152 37 38 55 79 486 510 73 649 702 829	101010 60 468
11176 90 388 444 507 32 [1500] 924 95 12051 75 159 73 82 263 65 871	665 704 911 55 88 [500]	102000 272 508 18 [300] 665 823 24 89 93	96210 49 873
428 40 69 763 843 908 [300] 81 13008 60 71 154 209 22 25 319 440	[3000] 10 10 043 45 198 227 734 37 820 48 [5000]	104013 25 98 [1500]	104013 25 98 [1500]
[1500] 582 807 77 97 911 50 [300] 14058 114 18 264 381 96 428 571 834	199 [3000] 232 353 511 78 99 612 80 723 81 36 802 97 973	105021 49	105021 49
926 30 81 15024 [1500] 66 [1500] 171 353 95 411 26 41 72 565 639 68	108 73 347 78 623 81 801 7	106033 63 88 256 359 472 541 656 705	107009 180 229 350 466 [500] 573 64 742 51 859 86 967
87 98 713 18 [3000] 59 84 812 25 67 89	16256 88 416 20 66 761 66	90 107009 64 [500] 128 55 259 314 40 41 559 82 623 62	107009 180 229 350 466 [500] 573 64 742 51 859 86 967
810 14 51 70 967	17058 406 506 720 23 32 901 18086 132 222 54 431	216 347 88 585 689 787 837 49 948 93	109179 562 603 88 712 33 853
60 [3000] 71 94 521 660 96 705 97 834 923 19038 65 87 [3000] 161 271	110014 78 81 21 78 499 606 20 61 716 29 40 871 [1500]	111179	111179
[1500] 502 608 859 946	20004 90 437 61 589 [1500] 669 719 63 945	120276 98 358 630 [3000] 836 57 62 94 901	121066 106 259 333
22024 72 128 87 [3000] 201 75 374 481 554 651 840 63 956 59 79	494 509 28 61 77 653 791 809 988	124062 568 [3000]	123014 62 120
78 86 21 32 148 74 540 81 95 [300] 661 701 71 834 52 65 [300]	78 86 21 32 148 74 540 81 95 [300] 661 701 71 834 52 65 [300]	124032	124032
85 70 84 28157 288 308 63 423 45 577 705 14 66 909	124 53 61 353 448 669 726 [500] 99	125112 79 242 73 306 39 92	125112 79 242 73 306 39 92
277 369 499 661 728 [500] 70 992 [300] 93 25107 9 26 57 [1500] 81 250	85 835 404 14 583 609 894 909 28 31 116013 23 31 77 117 99 302 33	12567 665 710 [500] 822 924	117127 44 61 230 377 89 448 72 605
1600000 426 519 892 927 51 [1500] 26133 91 237 303 10 84 424 40	15 708 36 932 116009 64 [500] 128 55 259 314 40 41 559 82 623 62	915 110938 208 318 542 960	110938 208 318 542 960
1500 698 706 34 802 59 910	27155 247 52 83 87 125 795 854 28311	120276 98 358 630 [3000] 836 57 62 94 901	121066 106 259 333
78 540 645 872 [1500] 29123 91 201 11 326 56 4	248 451 55 82 830	494 509 28 61 77 653 791 809 988	123014 62 120
822 45 929 69 [500] 86	30029 38 62 516 87 804 58	83 1044 280 85 32 36 65 556 616 789	124032
841 48 973 [1500] 32118 265 286 424 52 590 679 731 47 830 61 33 8179	249 434 81 570 682 784 34267 94 99 562 963	130039 47 96 269 801 4 991	131026 60 [3000] 186 815 65 414 38
662 34 6058 244 304 50 461 505 30 44 669 758 857	3 71303 44 56 235	131026 60 [3000] 186 815 65 414 38	131026 60 [3000] 186 815 65 414 38
713 825 47 935 8 9049 150 300 75 [1500] 566 647 736 947 82	248 451 55 82 830	494 509 28 61 77 653 791 809 988	131026 60 [3000] 186 815 65 414 38
714 150 260 74 839 80 423 98 540 745 834 88 42155 58 316 22 [300]	543 617 853 42005 126 90 252 50 300 41 499 511 70 92 616 35 757 67	14 103 50 113 37 67 201 372	14 103 50 113 37 67 201 372
931 89 43 357 [300] 591 590 300 839 908 22 4 0005 97 [300] 273 688	543 617 853 42005 126 90 252 50 300 41 499 511 70 92 616 35 757 67	592 634 706 893 954 [500] 59	14 2120 208 29 45 53 448 49 511 642
480 565 [1500] 87 644 71 700 39 378 92 921 45018 36 115 33 412 64 73	14 2120 208 29 45 53 448 49 511 642	770 [1500] 869 967	14 3103 284 356 442 507 635 929
76 550 64 695 719 72 815 924 91 16162 70 206 71 88 885 47 259 401	14 2120 208 29 45 53 448 49 511 642	14 3103 284 356 442 507 635 929	14 3103 284 356 442 507 635 929
23 636 62 74 825 4 8330 421 79 [1500] 520 41 45 49005 66 196 277	24 56 126 342 78 86 487 539 638 750 928	14 3103 284 356 442 507 635 929	14 3103 284 356 442 507 635 929
870 402 692 956	14 3103 284 356 442 507 635 929	14 3103 284 356 442 507 635 929	14 3103 284 356 442 507 635 929
80167 77 229 [10 000] 364 522 78	51024 160 213 338 44 455 564	14 3103 284 356 442 507 635 929	14 3103 284 356 442 507 635 929
649 60 796 847 51 984 5 8218 305 [300] 453 81 [500] 90 525 630 31 710	51024 160 213 338 44 455 564	14 3103 284 356 442 507 635 929	14 3103 284 356 442 507 635 929
865 63 903 67 53051 [500] 106 15 272 47 541 61 977 909 77	5 8218 305 [300] 453 81 [500] 90 525 630 31 710	14 3103 284 356 442 507 635 929	14 3103 284 356 442 507 635 929
63 118 68 332 94 461 65 550 70 667 709 822 55109 90 249 300 56 427	5 8218 305 [300] 453 81 [500] 90 525 630 31 710	14 3103 284 356 442 507 635 929	14 3103 284 356 442 507 635 929
55 40 86 583 723 900 22 56191 283 378 548 670 759 928 70 5 57009	5 8218 305 [300] 453 81 [500] 90 525 630 31 710	14 3103 284 356 442 507 635 929	14 3103 284 356 442 507 635 929
76 306 432 34 88 700 349 82 923 5 82079 85 116 75 248 55 380 594	5 8218 305 [300] 453 81 [500] 90 525 630 31 710	14 3103 284 356 442 507 635 929	14 3103 284 356 442 507 635 929
52001 783 85 886 99 976 5 8218 305 [300] 453 81 [500] 90 525 630 31 710	5 8218 305 [300] 453 81 [500] 90 525 630 31 710	14 3103 284 356 442 507 635 929	14 3103 284 356 442 507 635 929
70235 47 867 426 60 516 736 533 990	5 8218 305 [300] 453 81 [500] 90 525 630 31 710	14 3103 284 356 442 507 635 929	14 3103 284 356 442 507 635 929
610 604 741 843 6 82078 355 625 722 829 [1500] 6 82078 355 625 722 829	5 8218 305 [300] 453 81 [500] 90 525 630 31 710	14 3103 284 356 442 507 635 929	14 3103 284 356 442 507 635 929
6 8217 380 94 61 701 51 977 6 82044 58 107 67 304 24 72 479 90 602	5 8218 305 [300] 453 81 [500] 90 525 630 31 710	14 3103 284 356 442 507 635 929	14 3103 284 356 442 507 635 929
9 737 86 816 916 6 8240 46 440 534 634 862	5 8218 305 [300] 453 81 [500] 90 525 630 31 710	14 3103 284 356 442 507 635 929	14 3103 284 356 442 507 635 929
905 [500] 6 82074 [500] 87 166 243 486 98 817 57 914	5 8218 305 [300] 453 81 [500] 90 525 630 31 710	14 3103 284 356 442 507 635 929	14 3103 284 356 442 507 635 929
615 71 702 879 925	5 8218 305 [300] 453 81 [500] 90 525 630 31 710	14 3103 284 356 442 507 635 929	14 3103 284 356 442 507 635 929
7 0004 1800 20 48 348 62 404 506 652 72 [3000] 716 22 839 54	5 8218 305 [300] 453 81 [500] 90 525 630 31 710	14 3103 284 356 442 507 635 929	14 3103 284 356 442 507 635 929
7 013 [3000] 104 377 495 505 92 747 775 72061 [500] 105 1500 20	5 8218 305 [300] 453 81 [500] 90 525 630 31 710	14 3103 284 356 442 507 635 929	14 3103 284 356 442 507 635 929
843 65 72 [300] 411 41 513 56 750 72 958 [300] 71059 154 71 224 93	5 8218 305 [300] 453 81 [500] 90 525 630 31 710	14 3103 284 356 442 507 635 929	14 3103 284 356 442 507 635 929
340 421 64 [300] 89 546 86 98 607 69 750 804 926 7 47045 100 178 178	5 8218 305 [300] 453 81 [500] 90 525 630 31 710	14 3103 284 356 442 507 635 929	14 3103 284 356 442 507 635 929
1300 206 480 98 [300] 523 712 43 925 45 75265 76 71 76006 127 88	5 8218 305 [300] 453 81 [500] 90 525 630 31 710	14 3103 284 356 442 507 635 929	14 3103 284 356 442 507 635 929
216 357 90 722 675 916 32 57 77125 [300] 250 411 34 557 624 275 788	5 8218 305 [300] 453 81 [500] 90 525 630 31 710	14 3103 284 356 442 507 635 929	14 3103 284 356 442 507 635 929
15000 78026 100 86 286 369 793 843 7918 84 90 108 328 48 446	5 8218 305 [300] 453 81 [500] 90 525 630 31 710	14 3103 284 356 442 507 635 929	14 3103 284 356 442 507 635 929
68 69 80 580 618 702 870 [1500] 88 903 7 38	5 8218 305 [300] 453 81 [500] 90 525 630 31 710	14 3103 284 356 442 507 635 929	14 3103 284 356 442 507 635 929
8 0006 58 123 239 [500] 500 603 63 763 94 982 41 97	5 8218 305 [300] 453 81 [500] 90 525 630 31 710	14 3103 284 356 442 507 635 929	14 3103 284 356 442 507 635 929
201 444 591 99 663 710 75 827 28 55 968 82025 [500] 202 [500] 4 22	5 8218 305 [300] 453 81 [500] 90 525 630 31 710	14 3103 284 356 442 507 635 929	14 3103 284 356 442 507 635 929
61 78 388 92 96 [1500] 583 81 807 946 83225 93 481 516 [500] 617 317	5 8218 305 [300] 453 81 [500] 90 525 630 31 710	14 3103 284 356 442 507 635 929	14 3103 284 356 442 507 635 929
739 84 849 936 84 102 802 18 430 903 85013 21 [300] 221 316 69 532	5 8218 305 [300] 453 81 [500] 90 525 630 31 710	14 3103 284 356 442 507 635 929	14 3103 284 356 442 507 635 929
617 93 74 877 905 19 [3000] 48 8004 34 24 557 364 438 516 [300] 1500	5 8218 305 [300] 453 81 [500] 90 525 630 31 710	14 3103 284 356 442 507 635 929	14 3103 284 356 442 507 635 929
976 87030 180 83 427 79 85 527 791 810 98 954 88019 52 218 78	5 8218 305 [300] 453 81 [500] 90 525 630 31 710	14 3103 284 356 442 507 635 929	14 3103 284 356 442 507 635 929
875 920 51 187218 587 94 704 82 98 885 693 992 8 0139 123 253 318 70 91	5 8218 305 [300] 453 81 [500] 90 525 630 31 710	14 3103 284 356 442 507 635 929	14 3103 284 356 442 507 635 929
8 0132 329 81 55			

1. Sichtung der 4. Klasse 179. Königl. Preuß. Lotterie.

Sichtung vom 15. Januar 1889. Nachmittags.
Sind die Gewinne über 210 Mark sind aus den betreffenden Nummern
im Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewinn.)

6 90 49 81 82 159 [1500] 70 257 446 [1500] 512 925 1035 77 289
830 88 91 494 551 712 52 808 912 63 1066 161 70 92 430 712 869
913 3017 245 93 600 61 858 952 4004 77 83 159 302 59 447 78 89
620 32 823 958 [3000] 5009 74 97 [1500] 115 244 360 [1500] 4 7 609 92
717 88 892 973 6035 63 93 135 264 [3000] 315 39 457 610 776 836 71
931 [3000] 41 7011 65 201 31 [1500] 325 30 419 511 631 99 749 50 72
891 [3000] 906 1031 42 68 84 [3000] 188 440 591 615 66 771 924 52 60
9618 24 86 706 77

1 0008 108 21 38 215 415 17 20 44 54 596 670 87 703 837 982
11307 14 58 469 699 12002 485 530 647 90 850 85 13070 334 61
516 55 99 661 739 [300] 916 34 62 14039 103 88 316 495 806 723 887
955 15019 170 549 691 96 808 66 914 16024 212 444 561 603
17070 118 212 351 [300] 67 94 783 788 68 998 [3000] 14172 264 317 77

442 501 14 59 646 742 63 900 34 [3000] 96 98 19043 249 90 301 90
[300] 95 467 83 92 [500] 569 773 831 92 978
20191 222 707 92 97 800 76 981 1500 21116 26 94 274 25 468

525 30 904 22351 74 628 87 731 800 2 0060 117 204 10 16 55 346

429 [3000] 31 63 877 86 917 42 24219 505 41 629 [3000] 999 25134

212 [300] 26 95 460 630 39 708 850 52 26018 95 220 24 86 318 535 48

802 701 976 85 86 27099 138 333 498 631 738 63 902 6 27 299 386

757 63 804 67 929 20599 105 75 217 18 43 51 423 693 740 49 863

933 77

31 079 490 536 57 59 607 92 761 31061 64 570 698 817 97 921

82273 344 454 78 577 625 73 81 701 943 84 145 49 25 70 532 652

94 781 934 99 14043 120 46 487 618 811 921 35052 56 145 242 91

553 [300] 711 93 870 83 965 36210 26 3000 315 [300] 419 569 666

706 63 87 882 95 927 94 37043 113 [3000] 36 81 215 29 87 317 29 73

93 651 80 859 955 [500] 89 38473 102 229 38 [300] 94 349 429 567 751

[3000] 80 [300] 933 349137 335 457 59 624 696 877

4 0092 30 169 [3000] 84 223 10 [10000] 319 89 744 60 [500] 807 [300]

86 38 41059 94 324 415 85 631 728 811 42077 177 226 808 473

95 560 748 85 839 917 19 [500] 43036 128 253 439 593 61 778 [500]

44127 48 458 626 88 54 45197 98 234 320 446 650 802 81 4627

447 59 567 684 745 47026 242 307 464 [300] 664 85 90 703 896 48074

119 73 [300] 379 485 569 [150] 639 63 82 729 53 77 820 996 49032

[500] 108 244 67 830 95 681 761 992 [3000]

5 0005 11 277 431 575 621 65 798 975 51146 263 70 96 375 76 82

566 70 604 707 98 5 22 2 341 428 544 61 67 72 604 [1500] 11 746 62

97 952 5 8083 68 255 87 [500] 386 408 44 69 [1500] 555 63 82 717 73

872 946 52 57 5 0478 [300] 105 51 344 86 [1500] 484 670 73 749 890

922 64 5 5069 106 214 395 493 60 548 78 680 784 825 84 918 55

5 6152 63 155 205 68 158 24 696 735 98 [300] 852 37 758 84 57058 70

151 67 271 838 417 629 788 822 62 924 [300] 27 89 5 8155 72 200 18

306 19 403 633 32 70 2 815 908 68 6906 50 59 257 380 502 83

[300] 611 58 824 72 79

4 0022 99 848 92 410 600 933 61 61001 32 85 119 54 237 64 566

643 745 815 909 17 6 055 115 418 85 [300] 534 95 700 25 55 79 821

36 63018 66 73 84 16 19 90 454 57 [1500] 94 622 68 82 702 [3000]

573 947 88 6 007 169 296 333 55 531 613 823 87 65015 252 90 413

18 62 656 620 85 50 68 986 0013 193 230 460 [1500] 551 65 80 70 051

[1500] 54 202 471 734 [500] 75 68312 74 416 512 771 806 99 69150

497 659 739 73

7 0098 472 84 555 68 638 728 37 961 71010 194 490 [300] 516 31

888 65 762 103 84 159 488 505 73 619 826 7 088 105 250 310 90

46 70 591 726 33 838 74134 [500] 9 247 [300] 389 407 60 54 731 67

[500] 68 11 91 99 19 813 272 507 94 715 [300] 486 982 7 6441

[500] 576 [500] 703 30 60 856 91 77198 200 90 654 86 [300] 887 7 024

99 126 [3000] 260 68 602 796 959 79170 325 80 85 400 51 [300] 77

649 89 90 728 801 10 45 61 82 923 49 68 89

5 0099 [300] 181 296 371 428 649 69 92 795 889 81285 482 586 678

[500] 846 908 82043 55 438 [3000] 74 595 708 826 509 1500 149

380 647 688 773 88 8143 235 [5000] 42 319 27 56 488 99 52 41 718

39 822 85055 283 388 444 77 587 753 810 902 69032 [3000] 125 26

40 208 444 516 61 628 29 752 77 959 8 176 389 426 742 50 59 988

88131 365 89 [1500] 464 594 98 676 776 98 979 58037 205 [1500]

16 [1500] 75 376 431 56 634 47 726 89

5 0061 261 356 407 [500] 725 2 849 915 [1500] 95 91023 92 332

791 [1500] 810 70 [300] 966 5 2007 71 [300] 287 556 77 80 704 55 91

82017 101 [1500] 89 251 518 655 [3000] 704 [1500] 27 43 48 846 65 937

79 9 1054 219 429 828 95057 232 336 49 461 797 819 48 924 93 96039
290 371 523 54 628 84 959 11 136 94 229 44 [300] 443 592 880 905
9 1046 49 94 143 218 396 707 83 824 90003 19 129 62 277 81 648 790
800 [300] 50 61 100094 284 401 526 648 51 719 816 949 61 93 101114 411 582 611
43 49 99 726 88 88 940 102103 63 90 447 542 63 64 66 753 89 862
99 [1500] 103006 131 288 406 35 78 96 643 873 949 63 97 104095
226 74 339 77 401 20 569 [300] 840 10500 51 [3000] 182 261 331 474
75 513 106055 104 19 214 52 92 314 82 83 436 [1500] 88 578 711 61
88 833 986 107038 90 321 599 649 79 80 24 10 8013 105 18 61
74 221 57 351 70 [500] 572 97 765 848 [1500] 103157 306 [300] 575 605
742 54 872 932 42

110094 284 401 526 648 51 719 816 949 61 93 101114 411 582 611

43 49 99 726 88 88 940 102103 63 90 447 542 63 64 66 753 89 862

99 [1500] 103006 131 288 406 35 78 96 643 873 949 63 97 104095

54 73 488 99 77 401 20 569 [300] 840 116103 4 282 376 411 506 [3000] 874 942 117123 65

516 43 633 918 116493 53 89 332 55 84 520 [1500] 46 48 811 55 115192 487 543 611 862 985 74 1209 22 30 84 854 99 840 99 841 520 985 74 1210 22 31 84 854 99 842 1210 22 32 84 854 99 843 520 985 74 1211 22 31 84 854 99 844 520 985 74 1212 22 32 84 854 99 845 520 985 74 1213 22 31 84 854 99 846 520 985 74 1214 22 32 84 854 99 847 520 985 74 1215 22 31 84 854 99 848 520 985 74 1216 22 32 84 854 99 849 520 985 74 1217 22 31 84 854 99 850 520 985 74 1218 22 32 84 854 99 851 520 985 74 1219 22 31 84 854 99 852 520 985 74 1220 22 32 84 854 99 853 520 985 74 1221 22 32 84 854 99 854 520 985 74 1222 22 32 84 854 99 855 520 985 74 1223 22 32 84 854 99 856 520 985 74 1224 22 32 84 854 99 857 520 985 74 1225 22 32 84 854 99 858 520 985 74 1226 22 32 84 854 99 859 520 985 74 1227 22 32 84 854 99 860 520 985 74 1228 22 32 84 854 99 861 520 985 74 1229 22 32 84 854 99 862 520 985 74 1230 22 32 84 854 99 863 520 985 74 1231 22 32 84 854 99 864 520 985 74 1232 22 32 84 854 99 865 520 985 74 1233 22 32 84 854 99 866 520 985 74 1234 22 32 84 854 99 867 520 985 74 1235 22 32 84 854 99 868 520 985 74 1236 22 32 84 854 99 869 520 985 74 1237 22 32 84 854 99 870 520 985 74 1238 22 32 84 854 99 871 520 985 74 1239 22 32 84 854 99 872 520 985 74 1240 22 32 84 854 99 873 520 985 74 1241 22 32 84 854 99 874 520 985 74 1242 22 32 84 854 99 875 520 985 74 1243 22 32 84 854 99 876 520 985 74 1244 22 32 84 854 99 877 520 985 74 1245 22 32 84 854 99 878 520 985 74 1246 22 32 84 854 99 879 520 985 74 1247 22 32 84 854 99 880 520 985 74 1248 22 32 84 854 99 881 520 985 74 1249 22 32 84 854 99 882 520 985 74 1250 22 32 84 854 99 883 520 985 74 1251 22 32 84 854 99 884 520 985 74 1252 22 32 84 854 99 885 520 985 74 1253 22 32 84 854 99 886 520 985 74 1254 22 32 84 854 99 887 520 985 74 1255 22 32 84 854 99 888 520 985 74 1256 22 32 84 854 99 889 520 985 74 1257 22 32 84 854 99 890 520 985 74 1258 22 32 84 854 99 891 520 985 74 1259 22 32 84 854 99 892 520 985 74 1260 22 32 84 854 99 893 520 985 74 1261 22 32 84 854 99 894 520 985 74 1262 22 32 84 854 99 895 520 985 74 1263 22 32 84 854 99 896 520 985 74 1264 22 32 84 854 99 897 520 985 74 1265 22 32 84 854 99 898 520 985 74 1266 22 32 84 854 99 899 520 985 74 1267 22 32 84 854 99 900 520 985 74 1268 22 32 84 854 99 901 520 985 74 1269 22 32 84 854 99 902 520 985 74 1270 22 32 84 854 99 903 520 985 74 1271 22 32 84 854 99 904 520 985 74 1272 22 32 84 854 99 905 520 985 74 1273 22 32 84 854 99 906 520 985 74 1274 22 32 84 854 99 907 520 985 74 1275 22 32 84 854 99 908 520 985 74 1276 22 32 84 854 99 909 520 985 74 1277 22 32 84 854 99 910 520 985 74 1278 22 32 84 854 99 911 520 985 74 1279 22 32 84 854 99 912 520 985 74 1280 22 32 84 854 99 913 520 985 74 1281 22 32 84 854 99 914 520 985 74 1282 22 32 84 854 99 915 520 985 74 1283 22 32 84 854 99 916 520 985 74 1284 22 32 84 854 99 917 520 985 74 1285 22 32 84 854 99 918 520 985 74 1286 22 32 84 854 99 919 520 985 74 1287 22 32 84 854 99 920 520 985 74 1288 22 32 84 854 99 921 520 985 74 1289 22 32 84 854 99 922 520 985 74 1290 22 32 84 854 99 923 520 985 74 1291 22 32 84 854 99 924 520 985 74 1292 22 32 84 854 99 925 520 985 74 1293 22 32 84 854 99 926 520 985 74 1294 22 32 84 854 99 927 520 985 74 1295 22 32 84 854 99 928 520 985 74 1296 22 32 84 854 99 929 520 985 74 1297 22 32 84 854 99 930 520 985 74 1298 22 32 84 854 99 931 520 985 74 1299 22 32 84 854 99 932 520 985 74 1300 22 32 84 854 99 933 520 985 74 1301 22 32 84 854 99 934 520 985 74 1302 22 32 84 854 99 935 520 985 74 1303 22 32 84 854 99 936 520 985 74 1304 22 32 84 854 99 937 520 985 74 1305 22 32 84 854 99 938 520 985 74 1306 22 32 84 854 99 939 520 985 74 1307 22 32 84 854 99 940 520 985 74 1308 22 32 84 854 99 941 520 985 74 1309 22 32 84 854 99 942 520 985 74 1310 22 32 84 854 99 943 520 985 74 1311 22 32 84 854 99 944 520 985 74 13

* Zur Abwehr der gegen die humanistischen Gymnasien gerichteten Angriffe hat eine Anzahl Gymnasial-Directoren aus Rheinland und Westfalen nachstehende Resolution angenommen: „Die unterzeichneten Directoren von Gymnasien in Rheinland und Westfalen vereinigen sich, um dem Project einer Radicalreform unseres höheren Schulwesens gegenüber, den Grundsägen der Heidelberg-Erklärung in ihren Streichen Gelung und Verbreitung zu verschaffen, unverrichtete Angriffe auf das Gymnasium zurückzuweisen und eine wirkliche Vertretung der humanistischen Idee, namentlich auch in der Presse herbeizuführen. Sie beauftragen die Herren (folgen die Namen), weitere Schritte in diesem Sinne vorzubereiten, und ermächtigen dieselben, fertere Zusammenkünfte herbeizuführen.“ Die erste Zusammenkunft fand in Düsseldorf statt.

* Gasbeleuchtung in den Eisenbahnwagen. Laut Verfügung des Ministers der öffentlichen Arbeiten soll die Gasbeleuchtung nach und nach in allen Eisenbahn-Personenwagen, auch in denen der Nebenbahnen, eingeführt werden.

* Rundschau im Reiche. In einzelnen Blättern taucht wieder das Gerücht auf, daß der Kriegsminister von Sonnars v. Schellendorf die ernste Absicht hege, nach Schluß der Reichstagslektion von seinem Posten zurückzutreten. — Die Meldung, daß der frühere Staats-Minister v. Buttkamer zum Mitgliede des Herrenhauses ernannt sei, bestätigt sich nicht. — Die Leute, welche der stellvertretende Consul in Altona anwirkt, sind für die Expedition Skund-Tapeweb bestimmt. — Der Schah von Perzen soll Ende Mai nach Berlin kommen. — Bei der Reichstags-Ersatzwahl in Breslau für den verstorbenen Abgeordneten Krämer wurden abgegeben für den Sozialdemokraten Schneidermeister Kühn 7799, für den Deutschfreisinnigen Stadtrichter A. D. Banquier Friedländer 5533, für den Cartell-Candidaten Kaufmann Fischbeck 5005, für den Candidaten des Antisemiten und des Zentrums Stellmacher Kühn 1401 Stimmen; 41 Stimmen waren zerplatzt, davon fielen 8 auf den Polen Szymanski (Polen). Sonach findet zwischen Schneidermeister Kühn und Stadtrichter Friedländer eine Stichwahl statt. (In Breslau-West erhielt 1887 der nationalliberale Cartell-Candidat 7318, der freisinnige 6799, der Sozialdemokrat 8082 Stimmen; in der Stichwahl siegte dann letzterer mit 10.779 gegen 10.205 Stimmen, die für den Cartell-Candidaten abgegeben wurden.) — Der rechnungsmäßige Ueberschuß der preußischen Staats-Eisenbahnen überschreitet nach der jetzt dem Reichstage vorgelegten Uebersicht den im Etat vorgesehenen Ueberschuß um 50 Millionen Mark. — Die Nachricht, daß der conservative Reichstags-Abgeordnete von Saltern-Ahlim gestorben sei, bestätigt sich nicht, es liegt eine Verwechslung mit seinem Bruder vor. — Fürst Alexander von Bulgarien reist demnächst an den Wiener Hof.

Ausland.

* Österreich-Ungarn. Die Wiener Morgenblätter besetzen ausnahmslos den friedlichen Charakter der preußischen Thronrede. Das „Fremdenblatt“ sagt, Kaiser Wilhelm sei ein Friedensfürst wie seine unvergessenen Vorfahren. Er freue sich, wie diese, das Vaterland in innerer Consolidirung und wirtschaftlichem Gedeihen forschreiten zu sehen. Die Thronrede beweise dies klar und unzweideutig. Dies Vertrauen in die Zukunft werde sich allen europäischen Völkern mittheilen. — Die auf der Durchreise nach Petersburg in Wien befindlichen Töchter des Fürsten von Montenegro werden vom österreichischen Hofe mit großer Aufmerksamkeit behandelt. — Eine in Graz abgehaltene Arbeiter-Versammlung beschloß nach stürmischer Debatte mit großer Mehrheit, dem in Hainfeld aufgestellten sozialdemokratischen Programme zuzustimmen.

* Frankreich. Der Deputierte Laut sandte als Zeugen Le Hérisse und Laisant zu Floquet wegen des gemeldeten Zwischenfalls in den Wandergängen der Kammer. Als dieselben, in sein Cabinet eingeführt, von dem Vorfall sprachen, unterbrach sie Floquet mit den Worten: „Ich halte Alles aufrecht, was ich sage. Ich erwarte Herrn Laut auf der Tribune der Kammer und verweigere jede Antwort auf diesem Gebiet.“ Die Zeugen teilten Laut den Ausgang ihrer Mission mit. Laut antwortete mit einem Briefe, worin er behauptet, daß Floquet nur deshalb eine Discussion im Parlament herbeiführen wolle, weil die Kammer keinen Bonlangisten zu Wort kommen lasse. Auch er halte seine Behauptungen aufrecht und constatire, daß der Führer der Palamentarier wenig Wert auf Ehre und Wahrheit lege. — Das royalistische Comité beschloß nach heißen Debatte, das Manifest zu republizieren, worin Wahlenthaltung verlangt werde, da es kurz vor den allgemeinen Wahlen keinen Candidaten aufstellen, aber auch seine Überzeugungen Niemandem opfern könne.

In der heutigen Sitzung der Kammer fragte Bauden d'Asson den Minister des Innern, welche Mittel die Regierung anwenden wolle, um zu verhindern, daß die öffentlichen Versammlungen, wie es leidlich bei den Erstwahlen vielfach geschehen, zu Prügeleien ausarten. Floquet antwortete, daß, wenn die Monarchie die Versammlungsfreiheit gewährt hätte,

die Nation besser daran gewöhnt sein würde. Die Regierung dürfte nur auf Verlangen des Präfekten eingreifen. Die Gerichte beschäftigten sich bereits mehrfach mit den statigfundenen Ausschreitungen. — Hierauf setzte die Kammer die Diskussion des Arme-Gesetzes fort. Gaudin de Vilaine beantragt zu Artikel 49, die Kavallerie am 1. Oktober einzuziehen, da im Kriegsfall Frankreich wahrscheinlich im Winter angegriffen würde, während seine eventuellen Bundesgenossen vom Schnee zurückgehalten würden. Das Amtument wurde jedoch abgelehnt und alsdann die Vorlage bis Artikel 49 angenommen. — Der Senat setzte die Beratung des Concours-Ordnung fort, wies die transitorischen Bestimmungen derselben an die Commission und trat dann in die zweite Lesung des Gesetzes über die Ausbarmachung der Pariser Fäkalien ein. — Die Commission für das Einkommensteuer-Gesetz lehnte dasselbe in ihrer Sitzung vom 15. Januar mit 12 gegen 5 Stimmen ab.

* Holland. Der König brachte Dienstag einige Zeit außerhalb des Bettes zu und erledigte einige Arbeiten.

* Italien. Wegen der unter „Afrika“ gemeldeten russischen Mission des „freien Kosaken“ Aschinow erheben die „Tribuna“ und der „Diritto“ bittere Vorwürfe und tadeln die Taktlosigkeit der österreichischen Regierung, welche weder dem österreichischen Lloyd-Baumfänger „Amphitrite“ die Aufnahme der unbequemen Fahrgäste verbot, noch dem italienischen Cabinet vertrauliche Mitteilungen darüber machte. Die „Riforma“ tröstet beide mit der Erklärung, daß ihrem Dafürhalten nach der Mission kein politischer Charakter beizumessen sei. — Gegen hervorragende Mitglieder der liberalen Partei ist wegen Stimmenkaufs bei den letzten Verwaltungswahlen Anklage erhoben. — Die Verhandlungen mit der Schweiz über einen Handelsvertrag werden in wenigen Tagen beendet sein. Die Schweiz hat in der Frage bei der Einfuhr von Wermuth die verlangten Concessions gemacht und die Forderungen betreffend Baumwolle, Käse und Maschinen erheblich ermäßigt. — Über die Beschaffung der erforderlichen Gelddmittel ist noch nichts Positives beschlossen. Es steht fest, daß das Tabakmonopol nicht veräußert werden soll. Gegen die vorgeschlagene Erhöhung des Personentariffs der Eisenbahnen werden rechtliche Bedenken geltend gemacht, da die gegenwärtigen Tarife gesetzlich und in den Contrakten mit den Eisenbahn-Gesellschaften festgestellt sind.

* Kuhland. Nach einem Telegramm der „Nordischen Telegraphen-Agentur“ handelt es sich bei der jetzt veröffentlichten Umwandlung von zwanzig europäischen Schützen-Bataillonen und einigen Reserve-Infanterie-Bataillonen in Regimenter zu zwei Bataillonen nicht um eine reine Maßnahme; dieselbe ist vielmehr im Laufe der letzten drei Jahre allmählich zur Ausführung gelangt. Der hierauf bezügliche Erlass des Kaisers bezeichnete die Eintragung des Etatbestandes der genannten Truppen-Abteilung in das Reichsbudget.

* Rumänien. Das rumänische Amtsblatt publicirt ein Amnestie-Decret des Königs für die wegen Revolte in Untersuchung befindlichen Bauern. Die Begnadigung der bereits verurtheilten Bauern ist nachträglich erfolgt.

* Afrika. Aus Suakin wird gemeldet, daß bei einem Scharmützel mehrere Araber getötet wurden. — Ein österreichischer Postdampfer, auf welchem sich ein angeblicher russischer General Nicolajew, der Mönch Paisch, 20 Offiziere, 10 Priester und allerhand Volk, im Ganzen 156 „freie“ Kosaken befinden, ist in Suakin angelangt, gefolgt von einem italienischen Kanonenboot. Diesen Leuten, welche bekanntlich für die angeblich von Aschinow gegründete russische Colonie am Roten Meere oder am Golf von Aden bestimmt sind, wurde die Landung in Massana verboten, wohin 2000 Pfund vorausgesicht waren. Nun soll die Gesellschaft nach dem französischen Hafen Obock abfahren. Doch hat die französische Regierung dem Gouverneur von Obock, wohin sich die „freien Kosaken“ begeben haben, Verhaltungsmaßregeln übertragen, wodurch derselbe ermächtigt wird, keinerlei bewaffnete Haußen landen zu lassen. Nach einer Meldung der „Agencia Stefani“ wurde die russische Mission an allen Stationen der Reise von den französischen Consuln offiziell begrüßt.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

?? In Bezug auf das Düngen der Obstbäume mit künstlichem Dünger sind an der Königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau zu Geisenheim schon seit einer Reihe von Jahren Versuche angestellt worden. Es hat sich dabei herausgestellt, daß pro Metermorgen = 0,25 Hektar 1½ Centner Kainit, und 1½ Centner Thomaschlacke ausreichend sind, den Bäumen die nötigen Nährstoffe zuzuführen. Der Dünger wird vor

dem ersten Haken ausgestreut und dann gelegentlich desselben in die Erde gebracht. Die Bäume erhalten einen kräftigeren Wuchs und zeichnen sich durch dunkelgrüne Belaubung aus. Bäume, namentlich Bergbäume, welche im Wachsthum zurückbleiben und durchaus keine Holztrübe bilden wollen, können dazu gebracht werden, daß man kleinere Stämmchen 60 und stärkeren bis 120 Gramm Chittalpeter gibt. Derselbe muß im leichten Boden im Februar, in schwerem Boden aber schon früher um das Bäumchen herum ausgestreut, darf aber nicht untergebracht werden. Ist der Boden leicht und läßt er das Wasser leicht durch, so daß in heißen Sommern die flachwurzelnden Bäume durch die Trockenheit in leichten haben, dann kann man sich leicht dadurch helfen, daß man um die Bäume herum Kärrinen-Torfdünger legt. Der Tost nimmt bekanntlich viel Wasser auf und gibt es nur langsam wieder her. Im Rheingau ist es allenthalben üblich, die Weinberge in einem dreijährigen Turnus zu düngen. Die oben erwähnte Lehranstalt hat jetzt aber einen zweijährigen eingeführt und erzielt dabei recht günstige Resultate. Alle drei Stöcke erhalten einen Tost von ca. 30 Pfund Dung, wodurch ihnen ca. 76 Kilogr. Stickstoff, 141 Kilogr. Kali und 31½ Kilogr. Phosphorsäure zugeführt werden. Dieser Dung wird rundum die Stöcke gebracht und dann untergebracht; dadurch erhält der Stock auf allen Seiten gleichmäßig viel Nahrung.

B. Die richtige Tiefe der Aussaat. Wie von der richtigen Tiefe des Bodens, so hängt das Gedeihen der meisten Culturpflanzen von der richtigen Saattiefe ab. Prof. Jørgensen hat auf dem Versuchsfeld der dänischen landwirtschaftlichen Hochschule in einer Reihe von 20 Jahren Versuche über die zweimähnige Saattiefe der verschiedenen Getreidearten gemacht und gefunden, daß die Keimung der Samenkörner und der Ertrag an Stroh und Körner am besten und größten ist, wenn der Samen auf 5,23 Centimeter Tiefe eingebracht wird. Der Roggen gibt schon bei 7,8 Centimeter Tiefe eine stark verminderte Ausbeute, dagegen tritt bei den übrigen Getreidearten erst bei 18 Centimeter eine Abnahme hervor. Die Hülsenfrüchte, Bohnen, Erbsen, Wicke, ergaben bei einer größeren Tiefe als 7,8 bis 10,5 Centimeter keine größere Ausbeute. Raps, Flachs, Hanf, Futterrüben, alle gedeihen zwischen 0 bis 15 Centimeter Tiefe. Die vollständig unbedeckte Saat zeigte sich für die Keimung sehr nachtheilig, aber noch schlechter die allzu tiefe Saat für die einsamen Samen.

H. Blutlaus. Durch die anhaltende trockne Witterung sind unsere Obstbäume in erschreckender Weise von der Blutlaus gefährdet. Die Räthe scheint derselben gar nichts zu schaden und durch ihre Vermehrung droht im Frühjahr große Verheerung. Es wird daher unbedingt nötig sein, jetzt die Vertilgung des Schädlings vorzunehmen. Im Frühjahr und Sommer ist dies gar nicht mehr möglich, da das Insect bis dahin sich derart vermehrt hat, daß es bis in die äußersten zarten Späne gekommen ist. Daher jetzt an die Arbeit und nicht, wenn es zu spät ist.

*** Ein bewährtes Mittel gegen das Aufspringen und Rothwerden der Hände** wird namentlich jetzt in der rauhen Winterszeit gewiß vielen ermuntert sein. Auch den Damen, deren zarte Gesichtshaut irgendwie gelitten hat, sei es bestens empfohlen. Der Wohlthäter, der das neue Mittel entdeckt hat, ist der berühmte Pharmakologe unserer Universität, Professor Dr. Liebreich. Das Verfahren selbst ist folgendes: Nachdem die Hände mit leicht schwümmender (centrifugirter) Seife gründlich gewaschen, gut abgepult und möglichst sorgfältig getrocknet sind, wird die Hand, besieß der am meisten in Missleidenschaft gezogene Handrücken mit einer kleinen Menge Lanolin eingerieben und der Ueberdruck derselben mit einem Handtuch wieder entfernt. Den unangenehmen Geruch des Lanolins (es wird bekanntlich aus Schafwolle bereitet) kann man durch Zusatz von Vanillin und Rosendöl leicht verbergen, und zwar in der Weise, daß man zu 50 Gramm Lanolin ½ Gramm Vanillin und einen Tropfen Rosendöl legen läßt. Jeder Apotheker und Drogist kann diese Salbe sofort herstellen. Die genannte Einreibung ist so auszuführen, daß das Lanolin möglichst vollständig in die Haut eintritt, und sie muss andauern nach jeder Waschung wiederholt werden. Aus den Handtüchern und den Böscheln ist das Lanolin leicht wieder zu entfernen. Die günstige Wirkung des Lanolins ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, daß es sich mit Wasser zu mischen vermag, wodurch die nach dem Waschen nach ungenügendem Trocknen auf der Haut zurückbleibende Flüssigkeitsmenge in das Lanolin aufgenommen wird und die Hände mit einer für die rauhe Haut undurchgängigen geringen Fettschicht überzogen werden; durch die letzteren beiden Umstände sind sie den wohl auch vor dem "Aufspringen" und "Rothwerden" geschützt. Wie Dr. George Meyer in der neuzeitlichen Nummer der "Berliner Klinischen Wochenschrift" mittheilt, haben Hände, die seit Jahren freibroth waren, durch das beschriebene Verfahren ihre normale Farbe wieder erhalten und auch zu Eureibungen des Gesichtes hat er es u. A. bei Schauspielern mit gutem Erfolg angewendet.

B. Giftige Schleier. Zur Warnung für Frauen, welche Trauer anlegen müssen, veröffentlicht die Zeitschrift "Echo der Gegenwart" folgende Mitteilung: "Mutter und Tochter, welche durch den Tod eines nahen Verwandten Trauer bekommen hatten, verhahen ihren Hut mit einem Schleier aus jogen englischem Crepe. Nach einigen Monaten stellte sich bei Beiden ein Augenbel ein. Der Augenarzt erklärte, daß der Schleier, der Giftstoffe enthalte, die Ursache des Augenleidens sei. Der Tochter konnte noch geholzen werden, die Mutter mußte ihrer früher schon geschwächten Schenkraft mit einer Brille nachhelfen.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Ein großer Scandalprozeß wird sich in kurzer vor dem Stuttgarter Gerichte abspielen. Die Klage betrifft die §§. 218 und 219 des D. Str.-G.-B. Nicht weniger als 50 Frauen und Mädchen stehen unter Anklage. Ein Theil derselben befindet sich bereits in Untersuchungshaft. — Der Dampfer "Ginevra", von Windau (Rusland) nach

Bübeck fahrend, ist nun sicher unterwegs mit Mann und Frau untergegangen. Die Leichen von 15 Mann der Besatzung und des Capitäns Groth wurden an der Küste von Gotland angepäfelt. — Der New-York "World" aufzugebend befindet sich der Biograph Thomas Stevens, welcher um die Welt gefahren ist, auf dem Wege zu Emin Pach und Stanien. Er will den Weg von der Ostküste durch Massailand, den Thomsor, im Jahre 1888 machen, einschlagen und Giel zum Tragen der Säcke benutzen. — Die Weimarer Strafammer verurtheilt am 14. d. M. den Banquier A. Gallmann, ehemaliger Inhaber der in Concurs gerathenen Bankfirma Gallmann & Co., welcher in 26 Fällen der Wechselfälschung und in 10 Fällen der Untreue und Unterhöhlung in einem Gesamtbetrag von 150,000 M. für schuldig erklärt wurde, zu zehnjährigem Buchthalte. — Die englische Regierung erhielt ein Telegramm des britischen Consuls in Tunis, welcher meldet, daß dort ein Mann wegen Verordnung einer Frau verhaftet worden ist; derselbe gesteht ein, in Whitechapel gelebt zu haben. — In Marseille ist ein Haus eingestürzt, wodurch sieben Personen getötet und neun verwundet wurden. — Nach der von dem Statistischen Bureau der Steuerdeputation veranstalteten Ermittlung des Bevölkerungsstandes Hamburgs, der Vorstädte und Vororte hat die Einwohnerzahl die halbe Million nunmehr überschritten. Sie beläuft sich auf 516,070 Personen. Das bedeutet gegen 1887 eine Vermehrung um 23,552 Personen (4,78 Procent). — Landrat Graf W. von Bismarck wird Hanau bereits am 25. d. M. verlassen.

*** Mainzer Karnevalverein.** Das Programm für die nächste Zeit ist in der letzten Sitzung des Comités wie folgt festgestellt worden: Freitag, 18. Januar, carnevalistisches Concert in der Stadthalle. Narrhallen haben, mit Kappe und Stern geschmückt, freien Eintritt. Für deren Damen sind Karten à 50 Pf. zu lösen. Jeder wird gut thun, die Damenarten am Freitag früh im Bureau (Fuststraße 11) zu lösen. Nicht-Narrhallen haben Fremdenutzen zu 2 M. zu nehmen. Für dieses Concert sind mehrere Überraschungen geplant. Es werden dabei sowohl Vereine als auch erprobte Gesangsgruppen mitwirken. Der musikalische Theil ist der Capelle des 118. Inf.-Regts. übertragen, welche am letzten Sonntag so vorzüglich geleistet hat. Am nächsten Sonntag, 20. Januar, findet ein weiteres carnevalistisches Doppel-Concert mit Abstiegung von Chorliedern in der Halle statt. Am Freitag, 25. Januar, ist die zweite Herrenfigur unter dem Präsidium von Herrn Max Weller. Für Samstag, 2. Februar, ist ein großer Maskenball in Aussicht genommen. Bei demselben wirken zwei Orchester mit. Jeder Narrhalle erhält für sich und eine Dame Eintrittskarten zu den ermäßigten Preisen von je 2 M. im Vorverkauf; weitere Damenarten kosten im Vorverkauf 3 M. An der Abendlaufe kostet jede Karte, für Damen und Herren, Narrhallen oder Nichtmitglieder 4 M. Wegen des Balles ist am Freitag, 1. Februar, keine Veranstaltung, dagegen findet am Sonntag, 3. Februar, wiederum ein carnevalistisches Concert statt. Die dritte Herrenfigur ist auf Freitag den 8. Februar anberaumt und untersteht der Leitung des Herrn Stadtverordneten J. Raede. Am Freitag den 15. Februar ist die erste Damenfigur, am Sonntag den 17. Februar, Mittags, Fremdenzüge und am Freitag den 22. Februar die zweite Damenfigur. Zu beiden Damenfiguren, sowie der Fremdenzüge, welche unter dem Präsidium von W. Jacoby stattfinden, wird die Eröffnungscene wiederholt werden. (M. J.)

*** Unter den zum Hof-Concert,** welches am Freitag im königlichen Schloß stattfand, geladenen Gästen war einer der außergewöhnlich Buhörer Feldmarschall Graf Moltke, welcher solche musikalische Genüsse, wie sie in erlebster Art bei Hofe geboten werden, nie zu vermissen pflegt. Der greife Strategie ist eben ein großer Musikkreis und war der einzige ein ausgezeichneter Clavierspieler, welcher sich weit über die Leistungen der Dilettanten erhob und mit den ersten Clavierkünstlern in die Schranken treten konnte. Es ist das nicht übertrieben, sondern thätlich wahr. — Er hatte die schwierigsten Tonstücke vollständig im Kopf und wiederte ohne Noten. Als das Generalstabsgebäude am Königsplatz gebaut wurde, legte man denn auch einen ganz besonderen Wert auf ein schönes und geräumiges Musikzimmer. Dasselbe, ein vierstöckiges Edgemach, liegt zwischen Moltke's Arbeitszimmer und dem Speisenzimmer. Selbstverständlich hindert das Alter der großen Schweizer daran, sich jetzt noch, wie in früheren Jahren, mit dem Claviervielen zu beschäftigen. Im Musikzimmer herrschte seit langer Zeit tiefe Stille. Hiervom abgesehen, kommen über den gegenwärtigen Gesundheitszustand des alten Feldmarschalls die erfreulichsten Mitteilungen in die Öffentlichkeit. Mit zäher Kraft widersteht die hagere, schräge Gestalt allen Beschwerden, welche das Alter mit sich bringt.

*** Aus dem Pariser Wahlkampf** erzählt man folgende Geschichte. Als die Böglings der Ecole centrale des Arts et Manufactures Nachmittags um 4 Uhr aus der Schule kamen, sahen sie einen Bettelanhänger, der eifrig damit beschäftigt war, die zerrißenen und beschmutzten oder überbeschriebenen Wahlkarten Boulanger an den Mauer des neuen Gebäudes durch frische zu ersetzen. «Conspuez Boulanger» fingen sie im Laufe an zu singen und zwei der leidlich — es waren vielleicht, nach ihren Schnurbartern zu urtheilen, schon Wähler — waren sich über den Kleiderkittel der und schworen, der Mann müsse seine Arbeit einstellen. Dieser hatte aber den Pinsel in der Hand beibehalten und siebte noch zwei Bogen an, welche gleich heruntergerissen wurden. Am Ende gab es ein Handgemenge, in welchem der Ankleber ein paar Beulen erhielt und dafür zwei der »entreaux« über und über mit Kleister beschmierte. Erst nachdem diese Heldenthaten verrichtet worden, kamen ein paar Polizeibeamte herbei und zerstreuten mit den Neugierigen auch die antiboulangarische Jugend.

*** Ehescheidungen.** Die meisten Ehescheidungen hat die Schweiz aufzuweisen. Im Jahre 1887 kamen auf 1000 Ehen 2 Scheidungen. Während die katholischen Kantone nur einen verschwindenden Bruchtheil zu dieser Durchschnittsziffer stellten, marschierte Genf mit einem bedeutenden Proz. an der Spitze, indem nahezu 4 Scheidungen auf 1000 Ehen kamen.

Bald hinter Genf kommt der Canton Glarus, dann Zürich. 41% der Geschiedenen begaben sich abermals in die Hefeln des Ehestandes, die meisten von ihnen gleich im ersten Jahre nach der Scheidung. In der Periode von 1879 bis 1887 wurden in der Schweiz 8256 Scheidungen ausgebrochen. Nächst der Schweiz hat Sachsen die meisten Scheidungen aufzuweisen, dann folgen der Reihe nach Baden, Holland, Hessen, Schweden, Ungarn.

Aus dem Gerichtssaal.

o. Schössengericht. Sitzung vom 15. Januar. Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl; Bevölkerer der Königlichen Staatsanwaltschaft: Herr Referendar Dr. Wolff unter Assistenz des Herrn Gerichts-Assessors Schröder; Gerichts-Schreiber: Herr Achmar Schmidt. — Der im hiesigen Landgerichts-Gefängnis inhaftierte Johann Jung von Irmtraut hat in blinder Wuth alle in seiner Zelle befindlichen zerstörungsfähigen Gegenstände zerschlagen und erhält deshalb 14 Tage Gefängnis. — Am 22. December v. J. wurde der Taglöchner Martin Kr. von Friederich wegen Beiteils verhaftet. Bei seiner Vernehmung gestand er aus, die Unterstichung von 1 Mt. 50 Pf. ein, welche er sich bei Ablieferung eines Christbaumes in der Adolphsallee unrechtmäßiger Weise auszahlte ließ. Wegen Beiteils erhielt Kr. 1 Woche Haft, wegen Betrugs 10 Tag Gefängnis. — Die Mauergefesselten Brüder Adolf und Wilhelm L. von Dörsheim provozierten in angetrenntem Zustande auf ihrem Nachbargrundstück in der Rheinstraße einen Wortwechsel mit zwei jungen Bürgern, f. d. e. vorübergehender Schutzmann in Civil gegen sie einschritt. Wie diejenige seine Legitimationstatte nicht vorzeigen konnte, weigerten sie sich entschieden, demselben nach dem nahegelegenen Revier zu folgen. Mit dem einstreichenden Kommissar leiteten die Angeklagten energischen Widerstand um, ergingen sich sogar in Thätschleien gegen die Beamten. Das Brüderpaar erhielt wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt je 14 Tage Gefängnis und wegen Aufstörung 5 Mt. Geldstrafe. — Der Schlossergeselle Friedrich M. von hier hat sich der Mißhandlung eines 14jährigen Jungen, sowie der Bekleidung dessen Vormundes, des Wirthes Walther, schuldig gemacht und das erstere Vergehen mit 15 Mt. das letztere mit 3 Mt. Geldstrafe zu führen. — Der Radierer Jean M. von hier wird beschuldigt, einen Tisch und zwei Stühle unterschlagen zu haben. Da aber die Beweisaufnahme ergab, daß nicht M. sondern seine Gläubiger über diese Gegenstände verfügt hatten, erfolgte Freispruch. — Der Mauergefesselte Christian St. von Sonnenberg hat einen hiesigen Nachtwächter öffentlich beschimpft und demselben eine nicht erheblich wahre herabwürdigende Thatsache nachgesagt. Der Gerichtshof erachtet 6 Wochen Gefängnis als eine angemessene Sühne. — Die Ehefrau des Taglöhners W. hat wegen Hausfriedensbruches 3 Mt. Geldstrafe und die Kosten des Verfahrens zu zahlen. — Der Mauerlehrling Carl R. von Dörsheim hat einige junge Leute von da nachstötiger Weise mit Steinen beworfen und dadurch verletzt. Im Hinblick auf seine Jugend kommt er mit einer Geldstrafe von 10 Mt. davon. — Wegen öffentlicher Bekleidung des Nachtwächters von Frauenstein wird der Mauergefesselte Peter D. von da unter Zulässigung mildernder Umstände zu 10 Mt. Geldstrafe verurtheilt, auch soll das Urtheil nach beschrittenem Nachtschlag durch Aushang am Gemeindehause zu Frauenstein während drei Tagen öffentlich verlautet werden. — Der Entwurf von altem Eisen vom südtirolischen Bauhofe im Frühjahr d. J. sind der 15jährige Richard R. und der 16jährige Ludwig J. von hier angeklagt. Die Verhandlung ergab, daß die Angeklagten dieserhalb schon bestraft sind, sodass der Gerichtshof das Verfahren für unzulässig erklärt. — Der Buchdrucker Daniel H. jetzt zu Sponer, und der Buchdrucker Fritz J. jetzt zu München, sind beschuldigt, während ihres Arbeitsverhältnisses bei dem hiesigen Buchdrucker R. diesem, und zwar H. 400 geschnittenen Karten und J. eine größere Collection Mustervorlagen entwendet zu haben. H. als Zeuge geladen, wird wegen unentschuldigten Ausbleibens mit einer Ordnungsstrafe von 20 Mt. belegt. Beide wurden des Diebstahls für schuldig erachtet und H. zu 1 Tag, J. dagegen zu 3 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Der Lohndreher Julius L. von hier hat seiner "besseren Hälfe" nicht auch eine bessere Behandlung zufommen lassen, denn wegen Mißhandlung und Bedrohung derselben wurde heute auf 1 Woche Gefängnis gegen ihn erkannt.

Neueste Nachrichten.

*** Berlin.** 16. Jan. Auf der Tagesordnung der morgigen Bundesrathss-Sitzung befindet sich eine Vorlage, betreffend das gerichtliche Verfahren gegen Prof. Geffcken. Die Veröffentlichung erfolgt auf Befehl des Kaisers in Folge eines Berichts des Reichskanzlers vom 13. Januar. Die Vorlage enthält ferner den Beschluss des Gerichts und die Anklageschrift nebst den Zeugenaussagen. — Die colonialpolitische Vorlage befindet sich noch nicht auf der Tagesordnung der morgigen Bundesrathssitzung.

*** Darmstadt.** 16. Jan. Prinz Alexander-Battenberg reist morgen nach Wien, um dem Kaiser die österreichischen Orden des verstorbenen Vaters zu überbringen.

*** Schloss Loo.** 16. Jan., Vormittags. Offiziell. Das Verfinden des Königs ist etwas besser.

*** Moskau.** 16. Jan. Auf die Neujahrswünsche Moskaus erhielt der General-Gouverneur Dolgorukoff ein Rescript des Kaisers, welches auf den 17. October bezug.

nehmend, sagt: Gott wollte, daß in dem Entfernen über den Untergang, der uns bedroht, und in der Freude über die Errettung vor uns und der ganzen Welt diejenigen Gefühle unbedingter Liebe und Ergebenheit des Volkes offenbart würden, welche die Kraft Russlands bilden und den Armen und das Volk zur Arbeit und zu Thaten begeistern. In das neue Jahr mit dem erneuten Glauben an das Walten der göttlichen Weisung über uns und unserem geliebten Vaterlande treitend, siehe ich zu seinem Ruhme und zum Wohle Russlands.

*** Hanßbar.** 15. Jan. Die katholische Missions-Station bei Bubn ist am 13. Januar von Rebellen überfallen worden. Zwei Brüder und eine Schwester wurden ermordet, drei Brüder und eine Schwester gefangen. Einem Bruder war es gelungen, sich durch die Flucht zu retten.

*** Schiffsnachrichten.** Nach der "Frank. Zeit." Angelommen in Capstadt D. "Hanßbar Castle" von London; in Albany D. "Orizaba" von London; in New-York die D. "Britannia" von Liverpool und "St. of Nebraska" von Glasgow.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 17. Januar. 14. Vorst. (69. Vorst. im Abonnement.)

Hans Heiling.

Romantische Oper in 3 Akten und einem Vorst. von Eduard Devrient. Muß von Heinrich Marchner.

Personen des Vorst.:

Die Königin der Erdgeister Frl. Baumgartner.
Ihr Sohn Herr Müller.

Erdgeister, Gnomen, Kobolde, Zwerge.

Hieran folgt unmittelbar die Ouverture.

Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister	· · · · ·	Frl. Baumgartner.
Hans Heiling	· · · · ·	Herr Müller.
Anna, seine Braut	· · · · ·	Frl. Peil.
Gertrud, ihre Mutter	· · · · ·	*
Conrad, burggräflicher Leibschütz	· · · · ·	Herr Schmidt.
Stephan, Bauern	· · · · ·	Herr Rudolph.
Niklas,	· · · · ·	Herr Wardef.
Schützen, Bauern, Spielleute.		

* * * Gertrud Frl. Marie Walther,
vom Stadttheater in Mainz, als Gast.

Aufang 6½, Ende nach 9 Uhr.

Freitag, 18. Januar.

Imm Besten der Wittens- und Waifens-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königlichen Theater-Orchesters.

IV. Symphonie-Concert
unter Mitwirkung
des Herrn Prof. Heinrich de Ahna, Königl. Concertmeister
in Berlin (Violine).

Aufang 7, Ende 9 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 17. Januar:

III. Quartett-Soirée.

Ausführende:

I. Violine: Herr Concertmeister Nowak. II. Violine: Herr Sadony.
Viola: Herr Kapellmeister Lüstner. Violoncell: Herr Eichhorn

Programm.

- Quartett in A-moll, op. 29
- a) Zweiter Satz (Variationen) aus dem Quartett in A-moll
- „Die Mühle“, zweiter Satz aus der eislichen Sonderung „Die schöne Müllerin“ (Quartett No. 7, op. 182 No. 2)
- Quartett in C-dur

Aufang Abends 8 Uhr.

Kreis-Verein (vom rothen Kreuz) zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger (Stadtkreis Wiesbaden).

Aufruf!

In dem letzten großen Kriege, welcher zur Wiedergeburt unseres deutschen Vaterlandes geführt, sind zahlreiche Genossenschaften, Orden und Vereine unermüdlich bestrebt gewesen, die Leiden des Krieges für unser Heer nach Kräften zu mildern und namentlich den verwundeten und erkrankten Kriegern ihre Fürsorge angeleihen zu lassen.

Unvergessen werden ihre Leistungen sein und ihnen dauernden Dank des Vaterlandes sichern.

Indessen hat es nicht ausbleiben können, daß Mangels einer einheitlichen Organisation die Kräfte sich häufig zerstreuen, so daß die Einigung derselben für ihre Tätigkeit sich nach mehr als einer Richtung als nöthig erwiesen hat.

Zur Erreichung dieses Zwecks ist daher für die Zukunft die freiwillige Krankenpflege allein den deutschen Vereinen vom rothen Kreuz übertragen worden, welche von den verbündeten Landes-Vereinen und den Ritter-Orden im Kriegs-Sanitätsdienst unterstützt werden.

Mag auch zur Zeit kein Krieg in Aussicht stehen, so ist es doch die Pflicht aller patriotisch denkenden Männer, im Frieden bereits zu wirken, um für den Kriegsfall vorbereitet zu sein.

Auf Anregung der Oberleitung sind in den verschiedensten Theilen des deutschen Reiches bereits die deutschen Vereine vom rothen Kreuz in der Neuorganisation begriffen und seit längerer oder kürzerer Zeit in frischer Arbeit, um jederzeit bereit zu sein, ihre eignungsreiche Tätigkeit entfalten zu können.

Für letztere ist erstes Bedingung der Bestand eines geschulten und ausgebildeten Krankenpfleger-Corps.

Der Vorstand des hiesigen Kreis-Vereins hat beschlossen, anderen Städten nicht nachzustreben, sondern ebenfalls mit der Ausbildung von Pflegern vorzugehen und zwar nach Maßgabe der hierfür vorhandenen Mittel.

Wir wenden uns daher vertrauensvoll an unsern Mitbürger mit der Bitte: uns durch Beitritt zu unserem Vereine zu unterstützen und durch Zahlung eines geringen Jahresbeitrags die Ausbildung von Kranken-Pflegern zu ermöglichen. — Leichtere werden von dem unterzeichneten Vorstand durch Betrag für den Kreis-Verein im Falle eines Krieges verpflichtet, während im Frieden dieselben vermöge ihrer Ausbildung Verdienst und Brod finden.

Die Ausbildung derartiger Pfleger ist somit nach beiden Richtungen eine eignungsreiche Maßnahme zu nennen und wir bitten deshalb nochmals um Unterstützung für unsere Bestrebungen.

Werken zum Eingehn werden in den nächsten Tagen in Umgang gezeigt, auch nehmen die unterzeichneten Beitrags-Anmeldungen jederzeit gern entgegen.

Der Jahres-Beitrag ist lt. Statut auf nur zwei Mark als Mindestbetrag festgesetzt.

Wiesbaden, den 10. November 1888.

Der Vorstand des Kreis-Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger (Stadtkreis Wiesbaden):

Oberbürgermeister **Dr. von Ibell**, Vorsitzender. Bürgermeister **Hess**, Stellvertreter. Rentner **Fr. Knauer**, Schatzmeister; Cur-Director **F. Heyl**, 1. Schriftführer. Sanitätsrath **Dr. A. Pagenstecher**, 2. Schriftführer. Stadtvorsteher **W. Beckel**, Sanitätsrath **Dr. Duesterweg**, Reg. Rath **Dodel**, Badhausbesitzer **Gustav Häffner**, Reichstags-Abgeordneter **Fritz Kalle**, Architect **W. Kauffmann**, Fabrikant **C. W. Poths**, General-Lieutenant von **Röder**, Rentner **A. Schmitt**, Rentner **G. Schumacher**, Oberst-Lieutenant **g. D. Trüstedt**, Admiral a. D. **Werner**, Architect **M. Willett**, Badhausbesitzer **W. Zais**.

Wer erlernt gründlich die **Massage**? Offerten bitten man unter Chiffre **K. L. 100** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine durchaus perfecte **Weißzeugnäherin** empfiehlt sich im Anfertigen von Herren- und Damennähsen nach Maß und Muster. Näh. Hellmundstraße 37, 2. Stock. 6738

Eine **Näherin** empfiehlt sich im Kleidermachen und Weißzeugnähen in und außer dem Hause. Näh. Adelheidstraße 62, 3. St.

Zur Anfertigung aller **Schuhe** a. her. Arbeiten empfiehlt sich Hen. **Heilmann**, Schuhmacher, Rheinstraße 20, Stb., 1 St. 12328

Ein fast neues **Talon-Pianino** weggeschahler für 550 Mk. zu verk. Wert 800 Mk. Näh. Exped. 12025 Fünf neue **Damen-Charaktermasken** billig zu verleihen. Faulbrunnenstraße 3, 2 St. 1.

Lambsägeholz zu billigen Preisen fortwährend zu haben. Friedrichstraße 37. 10187

Ein **Plattsofen** zu verkaufen. Kellerstraße 3.

Gejagt gegen Vergütung ein weißer oder schwarzer **Seiden-spiß-Hund** kleiner Stasse zum Belegen. Näh. Exped. 12759

JOHANN HOFF'sches Malzextrakt-Gesundheitsbier für Brust- u. Magenleidende u. geg. Verdauungsstörungen.

Dem nervenleidenden, geschwächten Körper Kraft und Gesundheit wieder zugeführt.

Die Wirkung Ihrer vorzüglichsten Malz-Gesundheits-Chokolade ist eine überraschende. Meine Frau, deren leibender Nervenzustand schon in allgemeines Siechthum überging, verspürte nach kurzem Gebrauch des genannten Präparats schon merkliche Besserung. Ihr Aussehen ist bereits ein gesundes, ihre Kräfte nehmen zu.

Carl Demuth, Postassistent in Langenbielau.

Berlin, 23. August 1888, Glässerstraße 55.

Ihr Malzextrakt-Gesundheitsbier hat meinen Appetit sofort angeregt und schon nach Gebrauch von 12 Flaschen hatten meine Kräfte sich soweit gesammelt, daß ich meine Tätigkeit wieder aufnehmen konnte. Hedwig Müller.

An Herrn **Johann Hoff**, Hoflieferant der meisten Fürsten Europas, in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Hoff., Schillerplatz 2, **F. A. Müller**, Adelheidstraße 28, **H. J. Viehoever**, Martinstraße 28. 152

JOHANN HOFF's Malz-Chokolade zur Stärkung.

Die verehrl. Theater-Intendant

wird freundlichst um Wiederholung der Nachmittags-Kinder-Vorstellung ersucht.

Beamte, Kaufleute, Privatiers u. Lehrer finden durch Übernahme der Vertretung einer der vorzüglichsten Lebens-Versicherungs-Gesellschaften angemessenen Nebenverdienst. Offerten unter **U. 5024** an **Rudolf Hosse**, Frankfurt a. M. (F. a. 158/1.) 62

Unterricht im **Porzellanmalen** in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, Karlstraße 44, eine Stiege hoch. Gefüttet wird alles Porzellan feuerfest. 86

Beiträgen von Geschäftsbüchern, auch engl. und franz. Corresp., wird bes. Off. **H. C. B.** an die Exped. erbeten. 8236

Sperrfis zu verkaufen Hellmundstraße 52, 2. Stock.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Gejuch.

Eine junge, gebildete Dame (M. eiml.), fath., wünscht eine Stelle als Gesellschafterin, gleichzeitig zur Stütze und Repräsentantin bei einzelner Dame oder kinderl. Familie anzunehmen, auch ist erstere musikalisch gebildet. Gef. Offerten unter **M. S. 24** bei die **Annoncen-Expedition** von **A. Rolef**, Münster i. W.

Eine perfecte Biglerin sucht Beschäftigung, am liebsten in einer Wascherei. Näh. Kirchgasse 28, Seitenb. links, 2 St. rechts.

Ein tücht. Waschmädchen sucht Beschäftigung. N. Mauergasse 5, III. Ein ordentl. braves Mädchen sucht Stelle. Näh. Adlerstr. 1, B.

Ein gebildeter, verheiratheter **Kaufmann**, in allen Bureauarbeiten erfahren, sucht bei mäßigen Ansprüchen Stellung in einem größeren Geschäft. Gef. Offerten unter **F. J. No. 27** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gut beleumundeter, cautiousfähiger Mann sucht Stelle als **Bureau-dienner** oder sonstige Beschäftigung. Gef. Offerten unter Chiffre **B. F. 120** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gelernter Krankenpfleger sucht, auf gute Empfehlung gesucht, Stelle. Näh. Welltrizstraße 6, 2 Stiegen.

Schweizerdegen,

in allen Arbeiten durchaus selbstständig, sucht unter mäßigen Gehaltsansprüchen (event. als Seeger oder Drucker) am Orte per Gelegenheit dauernde Condition. Ja Zeugnisse und Musterarbeiten. Offerten unter F. S. 21 an die Expedition erbeten.

Personen, die gesucht werden:

Gesucht wird eine Kammerjungfer in mittleren Jahren, die fristigen kann. Gute Zeugnisse sind Hauptbedingung. Näh. Exped. d. Bl. 12762

Ein tüchtiges **Ladenmädchen** für eine Conditorei gesucht. Näh. Exped. 12850

Ein junges Mädchen als **Ladnerin** und zur Stütze der Hausfrau per sofort gesucht. Näh. Exped. 12696

Wir suchen für sofort oder später ein **gewandtes Ladenmädchen**. Gute Zeugnisse erforderlich.

Gebrüder Wollweber. 12590

Suche für mein Kurz-, Weiz- u. Wollwaaren-Geschäft ein junges Mädchen, welches seine Lehrzeit bestanden hat, sowie ein Lehramädchen. **Wilh. Schiemann**, Ecke der Adelshöf- u. Oranienstr. 12361

Ein Lehramädchen von ordentlichen Eltern wird für ein Manufacturwaaren-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 12849

■ **Mädchen für Weißzengnähen und ein Lehramädchen** sofort gesucht Webergasse 22, III.

Zwei Binderinnen (eine erste und eine zweite) bei freier

Kost, Wohnung und Wasche für 1. Februar nach Mainz gesucht. Offerten unter **J. 20238** an **D. Frenz** in Mainz. 96

Ein Mädchen auf gleich gesucht Welltrizstraße 26. 12536

Gesucht **Zimmermädchen, angehende Kammerjungfer, Bonnen** jeder Branche, **Zimmermädchen in Erzieherinnen**, Köchinnen jeder Branche, **Zimmermädchen in Pensionat und Küchenmädchen** durch das

Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 12754

Ein Mädchen, das malen kann, gesucht Feldstraße 17. 12610

Mädchen, welches kochen kann, wird auf sofort gesucht Goldgasse 2, I, links. 12690

Ein zuverl. Dienstmädchen, welches kochen kann und mit Kindern umzugehen versteht, gesucht Augustastrasse 1 (Ecke der Mainzerstraße), Parterre. 12641

Ein gesettes, fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, in einen kleinen Haushalt zum 25. Januar gesucht. Zu melden von 10—4 Uhr Neroth 33, Parterre. 12714

Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9. 12785

Rheinstraße 40 wird ein Mädchen vom Lande gesucht.

Zu Ende dieses Monats ein tüchtiges und fleißiges Mädchen für alle Arbeit gesucht Mühlgasse 7 im Laden. 12747

Tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Emserstraße 31. 12727

Ein ordentl. Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 49, 3. Stock. 12789

Für kleine, feine Haushaltung ein Mädchen für Küche und Hausharbeit gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden in Viebrich, Rathausstraße 23, Bel-Etage.

Gein ganz zuverlässiges Mädchen, welches gründlich die Hausharbeit versteht und gutbürgerl. kochen kann, mit zuverl. g. Zeugnissen nach Mainz gesucht. Näh. Exped. 12568

Albrechtstraße 35, I, wird ein junges, braves Mädchen zum 1. Februar gesucht.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, Hausharbeit und mit einem kleinen Kinde umzugehen versteht, per 1. Februar gesucht Adolfsallee 26, Parterre.

Herrichts-Personal mit guten Empfehlungen findet Stellung im

Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 12754

Ein tüchtiger **Holzbildhauer** sofort gesucht. Näh. Exped. 12645

Ein junger, flotter **Bierkellner** gesucht (dauernde Stellung). Näh. Exped. d. Bl. 12765

Baudeine (Bauarb.) gesucht Dötsheimerstraße 9. 12742

Tüchtige Installatoren

sofort gesucht.

C. Buchner, Friedrichstraße 46. 12560

■ Für Sonntags ein **Aushilfskellner** gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 12769

Zu Roll-Führwerk

in einer Fabrik in Mainz ist für einen tüchtigen, jungen Mann mit guten Zeugnissen, der möglicherweise bei der Cavallerie gedient hat und die Behandlung von Pferden kennt, eine dauernde, gutbezahlte Stelle frei und alsbald zu besetzen. Bewerber erhalten Auskunft bei **Marx**, Nicolasstraße 26 in Wiesbaden. 12736

Baufach.

Bau-Eleve findet Stellung. Franco-Offerten unter „Bau-Eleve“ an die Exped. d. Bl.

Ein braver Junge kann das **Broncewaaren-Geschäft** erlernen bei **Louis Becker**, Webergasse 45. 12729

Ein anständiger, gewandter Junge als **Hausbursche** gesucht Mainzerstraße 8.

Von einer ungenannten Wohlthäterin die Summe von Eintausend Mark erhalten zu haben, beschreint mit herzlichem Dank.

Für den Vorstand des Wiesbadener Hüfss-Vereins der

Victoria-Stiftung zu Kreuznach.

* Der Vorsitzende: Dr. Arnold Pagenstecher, Sanitätsrath.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. Januar 1889.)

Adler:

Vogler, Dr.,	Ems.
Sonnemann, Kfm.,	München.
Genschhoff, Kfm.,	Berlin.
Portmann, Kfm.,	Crefeld.
Fleisch, Kfm.,	Berlin.
Pollack, Kfm.,	Nürnberg.

Nonnenhof:

Plätzer, Kfm.	Elberfeld.
Rosenheim, Kfm.,	Köln.
Holthausen, Kfm.,	Cleve.
Carliebach, Kfm.,	Frankfurt.
Haas, Kfm.,	Steinheim.
Bühler, 2 Stud.	Berlin.
v. Haag, Stud.	Heidelberg.
Eberdorf, Stud.	Heidelberg.
Seewald, m. Fr.	Stettin.

Schwarzer Bock:

Woede,	Königsberg.
--------	-------------

Einhorn:

Eisig, Kfm.,	Köln.
Kiene, Kfm.,	Stuttgart.

Quellenhof:

Engels, Rent.,	Kaiserslautern.
Richter,	Brübingen.

Eisenbahn-Hotel:

Krüger, Kfm.,	Bielefeld.
Höpfer, Kfm.,	Bad Nauheim.
Höpfer, Kfm.,	Bad Nauheim.

Rhein-Hotel & Dependence:

Fleischmann, Dr. med., Berlin.

Wieprecht, Fbkb. m. Fr., Karlsruhe.

Engel:

Wiemuth, Kfm.,	Worbis.
----------------	---------

Rose:

Aufermann, m. T.,	Lüdenscheid.
Cunningham, m. Bed.,	England.
Chevalier Kuhe, m. Fam.,	London.

Zum Erbprinz:

Schmidt, Kfm.,	Thalheim.
Luber, Kfm.,	Rastatt.
Weiss, Kfm.,	Frankfurt.

Weisses Ross:

Enzmann, Fbkb.,	Coburg.
Kebbel, Fr. m. Sohn,	Schöningen.

Tannhäuser:

Reußfurth,	Kassel.
Lück,	Hachenburg.

Grüner Wald:

Seligman, Kfm.,	Frankfurt.
Meyer, Kfm.,	Berlin.
Loesch, Kfm.,	Mannheim.

Taunus-Hotel:

Jacobs, Dr.,	Heidelberg.
Rocke, Rent. m. Fr.,	Strassburg.
Gottfried, Dr. med.,	Bern.

Kerlinsberg, m. Fam.,	Magdeburg.
-----------------------	------------

Fasser, m. Bed.,	Constance.
------------------	------------

Hotel Weins:

Hartstein, Kfm.,	Limburg.
------------------	----------

Block, Kfm. m. Fr.,	Köln.
---------------------	-------

Armen-Augenheilanstalt:

Abraham, Coradi,	Italien.
------------------	----------

Gais, Friedrich, Laubuseschbach.	
----------------------------------	--

Gais, Paula,	Dotzheim.
--------------	-----------

Heuser, Wilhelmine,	Buch.
---------------------	-------

Hartmann, Johann,	Eisenbach.
-------------------	------------

Linz, Peter,	Werth.
--------------	--------

Mosberger, Margar,	Montabaur.
--------------------	------------

Oster, Margaretha,	Oberbrechen.
--------------------	--------------

Zundel, Ottilie,	Eltville.
------------------	-----------

Goldene Kette:

Janssen,	Gerderhan.
----------	------------

Abkin, Ingen.,	Petersburg.
----------------	-------------

Graf zur Lippe, Ref.,	Dresden.
-----------------------	----------

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule. Katholischer Lese-Verein. Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Dr. Wedewer im "Hotel Victoria". Frauenkasse für Frauen und Jungfrauen und Frauen-Sterbekasse. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung. Biesb. Rhein- & Taunus-Club. Abends 8½ Uhr: Versammlung. Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung. Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule und Kürturnen. 9½ Uhr: Gesangprobe. Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Wettkünste der Böblinge. Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule u. Kürturnen. Turner-Club. Abends 8½ Uhr: Probe. Turner-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe. Synagogen-Gesangverein. 8½ Uhr: Probe f. d. Damen, 9 Uhr f. d. Herren. Männergesang-Verein „Sängerlust“. Abends 9 Uhr: Probe. Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe. Kriegerverein „Germania-Altemannia“. Abends 9 Uhr: Gesangprobe. Biesb. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1889.	15. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	756.4	755.8	755.8	755.8	
Thermometer (Celsius)	—3.9	—1.8	—8.1	—2.8	
Dunstspannung (Millimeter)	3.1	3.6	3.1	3.3	
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	98	86	85	88	
Windrichtung u. Windstärke	R.O. stille.	R.O. schwach.	R.O. schwach.	—	
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	heiter.	bewölkt.	—	
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—	

Nachis Reif.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Absfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
620** 610 740 8** 850† 1040*	7** 730† 815** 99† 1016* 1041†
1054† 1111 1211† 1250** 210**	1113 1222** 19† 147** 23†
233† 350 5** 540† 640† 741†	251† 317** 488† 528 558**
910 1020**	730† 848† 1016†

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.
† Verbindung nach Gießen.

Rheinbahn.

Absfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1033 1057 145 230 414	734* 915 1115 1153* 1232 249 554

* Nur bis Rüdesheim.

Gilwagen.

Ausgang: Morgens 9½ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6½ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8½ von Wehen, Morgens 8½ von Schwalbach, Abends 4½ von Zollhaus und Schwalbach.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: „Hans Heiling“. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: III. Quartett-Soirée. Merkelsche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Gemälde-Gallerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Dienstags und Samstags von 11—1 und von 2—4 Uhr. Königliche Landes-Bibliothek. Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10—2 Uhr. Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2—4 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr. Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schiltzenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet. Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochengottesdienst Morgens 7½ Uhr und Nachmittags 4 Uhr. Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan. Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 15. Januar 1889.

Geld.	Wchsel.
Doll. Silbergeld Mt.	— 167.50
Dukaten	9.57—9.62
20 Frs.-Stück	16.11—16.14
Sovereigns	20.29—20.34
Imperiales	16.69—16.74
Dollars in Gold	4.16—4.20

Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.

Termine.

Vormittags 9½ Uhr:
Versteigerung von Mobilien, Hauss- und Küchengeräthen, II. Schwalbacherstrasse 8. (S. heut. Bl.)
Fortsetzung der Waaren-Versteigerung Delaspéstrasse 2. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Einreichung von Submissionsoffertern auf die in dem hiesigen Garnison-Lazareth sich ergebenden Küchenabfälle, im Bureau des Garnison-Lazareths. (S. Tgl. 13.)
Versteigerung von Cigaren, Cigaretten etc. im „Rheinischen Hof“. (S. h. Bl.)
Holzversteigerung im Dörsheimer Gemeindewald Drittritten „Mittlere und Obere Weisenberg“, Abth. 5 und 13. (S. Tgl. 12.)

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 8. Jan.: Dem Architekt Friedrich Jacob Karl Bedel e. T. — Am 12. Jan.: Eine unehel. T. N. Elise Helene. — Am 13. Jan.: Dem Bildpreis- und Gesangshändler Nicolaus Wilhelm Kohl e. S. N. Wilhelm Franz Carl. — Am 14. Jan.: Dem Schlossergehulfen Hermann Rudolf Schüsselburg e. S. N. Heinrich Rudolf. Aufgeboten. Der Gärtner Friedrich Richard Krause aus Ober-Planitz, wohnh. zu Kloppenheim, und Wilhelmine Dorothea Schmidt aus Kloppenheim, wohnh. dahier. Berehlicht. Am 15. Jan.: Der Restaurateur Georg Schmitz aus Steinbach, Kreis Limburg, wohnh. dahier, und Helene Hartmann aus Gossenheim, Kreis Höchst, bisher dahier wohnh. Gestorben. Am 14. Jan.: Mathilde, geb. Vogel, Witwe des praktischen Arztes Dr. med. Ferdinand Vogel, alt 37 J. 9 M. 25 T. — Der verw. Bürstenfabrikant Karl Wilhelm Berger, alt 58 J. 10 M. 9 T. — Der Rentner Hermann Theodor Staudacher, alt 68 J. 6 M. 16 T. — Christine, geb. Grün, Ehefrau des Restaurateurs Heinrich Schreiner, alt 51 J. 29 T. — Der Prinzipal Louis Rambeau, alt 80 J. 11 T. — Am 15. Jan.: Franz S. des Graveurs Albert Preuß, alt 8 J. 11 M. 2 T.

Königliches Standesamt.